

ÖKOPROFIT®

Für den Klimaschutz –
Wirtschaft und Kommune Hand in Hand

ÖKOPROFIT®-Betriebe Mülheim an der Ruhr 2017/2018



Wasserversorger



Brauereien,
Getränkeindustrie



Öffentliche
Schwimmbäder



Industrie



Seit 40 Jahren Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in Nordrhein-Westfalen

B **Beierlorzer GmbH**
Fachbetrieb für Wasseraufbereitung und -desinfektion



Langekamp 20 - 22
Tel.: 0208-99 40 90

45475 Mülheim an der Ruhr
www.beierlorzer-gmbh.de

Metallveredlung

RUDOLF CLAUSS GMBH & CO. KG

**Die richtige Technik
entscheidet!**

www.rudolf-clauss.de



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Frühjahr 2003 gibt es in Mülheim an der Ruhr das Projekt ÖKOPROFIT®. Seitdem arbeitet die Stadt gemeinsam mit örtlichen Unternehmen daran, durch qualifizierte Beratung Betriebskosten einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde für das Projekt 2017/2018 die Unternehmensberatung „ENVIROpro“ beauftragt, durch Workshops, betriebliche Einzelberatungen und Seminare mit den beteiligten Unternehmen innovative Maßnahmen zu entwickeln.

Sie sollen helfen, Energie einzusparen, den sinnvollen Umgang mit Wasser zu fördern und das Abfallaufkommen zu reduzieren. ÖKOPROFIT® ist also ein Projekt, bei dem Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen gewinnen.

In der vorliegenden siebten Broschüre werden die beteiligten Unternehmen und deren Erfolge aufgeführt. Es sind Erfolge, die sich sehen lassen können und die sich einfügen in die zahlreichen Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr,

die Umwelt nachhaltig zu schützen und zu entlasten.

Wir sind stolz auf das Erreichte und verstehen den Erfolg als Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.

Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eingebunden in die lokale Agenda 21. Es zeigt auf überzeugende Weise, dass der Auftrag „global denken – lokal handeln“ konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet.

Ich freue mich, dass in Mülheim an der Ruhr weitere zehn Unternehmen mit dem Zertifikat „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet wurden und drei Unternehmen rezertifiziert wurden.

Ich bedanke mich bei den beteiligten Unternehmen, bei der Wirtschaftsberatung „ENVIROpro“ und den Projektverantwortlichen, dem Agendabüro, der Mülheim & Business GmbH sowie beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Mein Dank gilt aber auch dem Lenkungskreis dieses Projektes, der Energieagentur NRW, der Effizienz-Agentur NRW,

der Industrie- und Handelskammer zu Essen, der Handwerkskammer sowie der Mülheimer Initiative für Klimaschutz, die maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.

Diese Broschüre soll dazu anregen, weitere Unternehmen für diese Form des betrieblichen Umweltschutzes zu interessieren – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der Allgemeinheit.

Ulrich Scholten
Oberbürgermeister

Tradition im Bereich Umweltschutz hat einen Namen – ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr 2017/2018

Das ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik (ÖKOPROFIT®) ist nun zum 7. Mal erfolgreich beendet. Das gelungene Projekt aus Graz verfolgt den Leitgedanken, Umwelt zu schützen und dabei Ressourcen zu schonen und Kosten zu senken, eine echte Win-Win-Situation. Für Unternehmen ist nicht nur betriebswirtschaftlicher Erfolg, sondern ebenso eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wichtiger denn je. Bereits seit 2003 wird dieser Gedanke in Mülheim an der Ruhr von Betrieben verschiedenster Branchen und Größen gelebt. Auch in diesem Jahr stellten sich zehn engagierte kleinere und mittlere Unternehmen der Herausforderung und haben mit großem Erfolg an diesem Projekt teilgenommen. Unter der Projektleitung Dr. Natalia Balcazar haben sich in diesem Jahr 10 ÖKOPROFIT®-Basisbetriebe und 3 Re-zertifizierungsbetriebe mit den Themen Umweltschutz, Ressourceneffizienz und Kostensenkungen befasst und sehr viele Einsparungen erzielt.

Dabei wurden allein im diesjährigen Projekt für die realisierten Maßnahmen

301.243 kWh Energie, 150 m³ Wasser, 7 t Abfall sowie 110 t CO₂ eingespart. Demgegenüber standen Investitionen von ca. 406.110 Euro. Ökologisch richtiges Handeln und Effizienz schließen sich also nicht aus. Im Gegenteil, durch ÖKOPROFIT® führt dies Hand in Hand zum Erfolg.

Insgesamt wurden in den vergangenen 15 Jahren 4,8 Millionen Euro eingespart und fast 22.000 Tonnen CO₂-Emissionen reduziert. 73 Mülheimer Betriebe erlernten dafür in sieben Runden je ein Jahr lang unter Anleitung eines Expertenteams die Feinheiten des Umweltmanagements, stellten Energie- und Ressourcenverbrauch und Emissionen auf den Prüfstand, änderten gemeinsam mit ihrer Belegschaft eingeschlossene Verhaltensweisen und erreichten schließlich die begehrte Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb.

Klimaschutz mit Erfolgsgarantie! Das ist ÖKOPROFIT®.

ÖKOPROFIT® – das **ÖKO**logische **PRO**jekt **FÜR** Integrierte Umwelttechnik

– ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltschutzprogramm, das von regionalen Betrieben, Verbänden und Institutionen in enger Kooperation mit der Kommune und lokalen und regionalen Partnern umgesetzt wird. Das gemeinsame Ziel: die Etablierung nachhaltiger Wirtschaft in den Betrieben. Persönlich. Praxisnah. Direkt vor Ort.

Aller guten Dinge sind drei

Drei entscheidende Punkte müssen erreicht werden, um als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet zu werden: Jeder Teilnehmer muss ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht wirtschaften. Mit verblüffend einfachen Mitteln hilft ÖKOPROFIT®, dieses Ziel zu erreichen und damit einen Dominoeffekt auszulösen, der seinesgleichen sucht: Unternehmen lernen, weniger Energie, Wasser und Rohstoffe zu verbrauchen sowie Abfälle und Emissionen zu vermeiden. Dadurch wird die Umwelt geschont. In den Unternehmen werden Betriebskosten gesenkt, die betriebliche Sicherheit erhöht, die Mitarbeitermotivation



Workshop bei der WJW-Revision und Treuhand GmbH

erhöht und technologische Innovationen gefördert. Die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens wird verbessert und Arbeitsplätze gesichert. Die Lebensqualität und Standortattraktivität der Region steigen und die kommunalen Kassen werden entlastet. Alle Beteiligten gewinnen dabei: die Unternehmen, die Bürgerinnen und Bürger der Kommune und die Umwelt.

ÖKOPROFIT® beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und ist vielleicht gerade deswegen das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement und Corporate Social Responsibility in Deutschland.

Über 25 Jahre und kein bisschen leise – der Exportschlager ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® wurde 1991 in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter junger Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen. Schon kurz nach Start des Pilotprojekts mit fünf kommunalen Unter-

nehmen, erzielte ÖKOPROFIT® beachtliche Erfolge. Schnell machte die grüne Erfolgswelle von sich reden und schwappte über die Grenzen Österreichs hinaus: 1998 wurde das Grazer Projekt von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst und erreichte bald auch schon internationales Terrain: Kolumbien, Italien, Russland, China oder Indien – die Verknüpfung von Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit beschäftigt heute die ganze Welt! In Deutschland erreichte ÖKOPROFIT® bis 2018 bereits mehr als 100 Kommunen und Kreise. Über 3.000 Betriebe wurden als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet. Mit mehr als 2.000 Betrieben erreichte Nordrhein-Westfalen dabei im bundesweiten Ranking Platz 1.

Mit dem Start der siebten Runde übernahm auch Mülheim an der Ruhr und die MEO-Region eine Spitzenposition in der Erfolgsstory. Dabei erzielten auch dieses Jahr die zehn teilnehmenden Unternehmen erhebliche Einsparungen. Ein Engagement, das erfahrungsgemäß nicht mit der Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb endet. Denn seit Gründung des

ÖKOPROFIT®-Klubs Mülheim an der Ruhr setzen viele Unternehmen ihr Ziel einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit hier dauerhaft fort. Getreu dem Motto der Agenda-21 „Global denken und lokal handeln“ nutzen die ÖKOPROFIT®-Betriebe aber auch den regen Austausch auf landes- und bundesweiter Ebene. Ansporn ist u. a. das Aufgreifen aktueller Entwicklungen, das Vernetzen mit anderen Unternehmen, die Entwicklung neuer Ideen und eine Verbesserung der betrieblichen Qualität.

Step by step zum Erfolg – das Einstiegsprogramm und der ÖKOPROFIT®-Klub

Die Idee von ÖKOPROFIT® basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen Basisprogramms haben die Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen des „ÖKOPROFIT®-Klubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich alle zwei Jahre erneut auszeichnen zu lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die geleistete



Workshop bei der GGS am Dichterviertel

Arbeit zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung des Betriebs nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (DIN EN ISO 14001; DIN EN 16001) durchzuführen.

Die Umsetzung der ÖKOPROFIT®-Module 2017/2018 in Mülheim an der Ruhr

In zehn gemeinsamen Workshops erarbeiteten sich die Mülheimer Unternehmen gemeinsam mit Moderatorin und Projektleiterin Dr. Natalia Balcázar von der Unternehmensberatung ENVIROpro, den projektverantwortlichen Ämtern und lokalen Partnern praxisnah zentrale Fragen des Klimaschutzes. Dabei bündelte ÖKOPROFIT® das Know-how der Firmen, ÖKOPROFIT®-Beraterinnen und -beratern, regionale Kooperationspartner und externe Expertinnen und Experten zu einem effizienten Wissenspool. Im Spot der Workshops standen vor allem Themen wie Energie-, Abfall-, Wasser- und Stoffstrommanagement, umweltfreundlicher Einkauf, Gründung eines Umweltteams, Kennzahlen bilden,

gefährliche Arbeitsstoffe, der Einstieg in Umweltmanagementsysteme und Corporate Social Responsibility (CSR).

Neben den Energieeffizienz-Fragen wurden auch rechtliche und organisatorische Fragen behandelt, wie z.B. Mitarbeitermotivation, Umweltrecht und Arbeitsschutz. Externe Fachleute referierten zu verschiedenen Themengebieten und Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs berichteten von Best-Practice-Beispielen aus ihren Betrieben.

Soziale Netzwerke und Blicke über den Tellerrand

Die Workshops fanden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt. Ziel des Betriebs-Hoppings war neben dem gemeinsamen Erarbeiten umweltrelevanter Themen das Social Networking: Synapsen, von denen die Betriebe auch nach ÖKOPROFIT® noch profitieren können. Die Einblicke in die „fremden Arbeitswelten“ ermöglichten außerdem überraschende Perspektiven- und Rollenwechsel und wurden damit auch oft zum Motor neuer Ideen.

Einzelberatungen vor Ort

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war die individuelle Einzelberatung in den Betrieben selbst. Eine Ist-Analyse, das Herausarbeiten von Stärken und Schwächen, Beratungen zur Rechts- und Arbeitssicherheit und Ansätze zur weiteren Umweltentlastung und Kostensenkung bildeten wichtige Schwerpunkte.

Zusätzlich konnten umweltrelevante Aspekte in den einzelnen Unternehmen genauer beleuchtet werden. Die ÖKOPROFIT®-Teams in den Betrieben nutzten die erarbeiteten Informationen und Arbeitsmaterialien aus den Workshops, um anschließend ein passgenaues Umweltprogramm und einen betrieblichen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der Schritt für Schritt umgesetzt werden sollte. Aufgenommen wurden dabei abschließlich Aktionen, die von den Betrieben selbst festgelegt wurden.

Während der Workshops stellte sich die Mitarbeiterschaft in den Betrieben erneut als wichtigster Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT® heraus. Denn mit ihrer Innovationskraft und Begeisterungsfähigkeit

für die gemeinsame Sache stand und fiel der Erfolg des Unternehmens und des gesamten Projektes. Teamplay und Mitarbeitermotivation waren daher auch in der siebten Runde ein Schwerpunkt des Basisprogramms, um die Nachhaltigkeit der ÖKOPROFIT®-Idee in den Unternehmen nachhaltig zu sichern.

Das Besondere in der siebten Runde war, dass alle teilnehmenden Betriebe weniger als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, eher weniger als 65. Dabei war die Ausgangssituation teilweise sehr fortgeschritten, z.B. war die gesamte Beleuchtung des Betriebes auf Basis von LED-Leuchtmitteln, man hatte bereits BHKWs als Heizungsanlage oder eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.

Ein starker Partner für die Zukunft – der ÖKOPROFIT®-Klub

Seit seiner Gründung im November 2005 bietet der ÖKOPROFIT®-Klub den Ökoprofit-Betrieben nach Abschluss des Einsteiger-Programms einen dauerhaften Erfahrungsaustausch sowie auch Unterstützung bei der Umsetzung und

Unternehmen	Branche	Mitarbeiter
Benk GmbH	Dienstleistung	25
Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel	Bildung/ Forschung	25
HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH	Logistik/ Linienverkehr	45
Mülheimer SportService MSS	Dienstleistung	126
Rudolf Clauss GmbH & Co. KG Metallveredlung	Produzierend	65
SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH	Produzierend	28
SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH	Handel	13
Siepmann Holzbau GmbH	Handwerk	13
Stadtbibliothek im MedienHaus	Dienstleistung	62
WJW-Revision und Treuhand GmbH	Dienstleistung	8

Ausweitung von Umweltaktivitäten. Als selbstverwaltendes Netzwerk und über den Arbeitskreis Klima und Energie in den Agendaprozess der Stadt Mülheim an der Ruhr eingebunden, veranstaltet der ÖKOPROFIT®-Klub regelmäßig Treffen mit Referentinnen und Referenten zu aktuellen Themen und ermöglicht den Austausch technischer oder organisatorischer Neuerungen. In einzelnen Beratungsterminen können außerdem unternehmensspezifische Fragen vertieft werden.

Mit dem Abschluss der siebten ÖKOPROFIT®-Basisrunde gehören mittlerweile 73 Betriebe dem ÖKOPROFIT®-Klub an. Die Organisation erfolgt gemeinsam durch das Agendabüro und die Unternehmensberatung ENVIROpro.

Tue Gutes und sprich darüber – der Erfolgsmultiplikator Öffentlichkeitsarbeit

Stell Dir vor, Du hast Erfolg, und keiner erfährt davon! Dieses Szenario wäre für jedes Unternehmen wenig reizvoll. Denn natürlich wollen Betriebe ihr Engagement und ihre Erfolge mit der Öffentlichkeit teilen. Seit der gesteigerten Bedeutung der unternehmerischen Verantwortungsübernahme (Corporate Social Responsibility) gilt das umso mehr. Die Öffentlichkeitsarbeit ist daher unverändert ein wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Hier können die beteiligten Betriebe ihr Engagement regional bis bundesweit bekanntmachen und die Chance nutzen, wichtige Partner, Freundinnen und Freunde sowie neue Investorinnen und Investoren, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, Kundinnen und Kunden zu finden.

Den Startschuss der Öffentlichkeitsarbeit bildet eine öffentliche Auftaktveranstaltung zu Beginn der Projektrunde. Während der Projektphase folgen regelmäßige Presseberichte und die Verlinkung zu



Mitglieder des Lenkungskreises der 7. Runde ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr, v.l.:
 Dr. Natalia Balcázar (ENVIROpro),
 Peter Lückerath (Energieagentur NRW),
 Jörn Sprenger (Stadt Mülheim an der Ruhr),
 Hartmut Kremer (AgendaBüro),
 Ulrike Marx (Stadt Mülheim an der Ruhr),
 Heinz-Jürgen Hacks (IHK MEO),
 Jürgen Schnitzmeier (Mülheim & Business GmbH)
 und Peter Scharfenberg (Handwerkskammer).
 Nicht auf dem Bild:
 Ilona Dierschke (Effizienz-Agentur NRW)

Redakteurinnen und Redakteuren. Nach der Prüfung durch unabhängige Mitglieder des Lenkungskreises werden die ÖKOPROFIT®-Betriebe der Basisrunde im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch das Umweltministerium des Landes NRW und der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet. Eine Broschüre, wie die hier vorliegende, dokumentiert außerdem die Ergebnisse der aktuellen Runde ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr und gibt Interessierten zusätzlich die Möglichkeit, mit den Beteiligten direkten Kontakt aufzunehmen.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2017/2018“

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT® festgelegt haben. Eine unabhängige Kommission aus Vertretern des Lenkungskreises überprüft, ob die ÖKOPROFIT®-Basis- und Klubbetriebe, die sich wieder zur Prüfung stellen, die Kriterien erfüllen.

Die von der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2017/2018“ ausgezeichneten Betriebe haben dafür ein umfassendes Maßnahmenprogramm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und bereits intensiv mit der Umsetzung begonnen. Während der Analyse untersuchten sie u. a. ihre betrieblichen Prozesse auf Umweltschädlichkeit, ermittelten Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs, ihre Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen und beteiligen ihre Mitarbeitenden an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Eine überzeugende Leistung!

Der Lenkungskreis – Partner und Prüfer zugleich

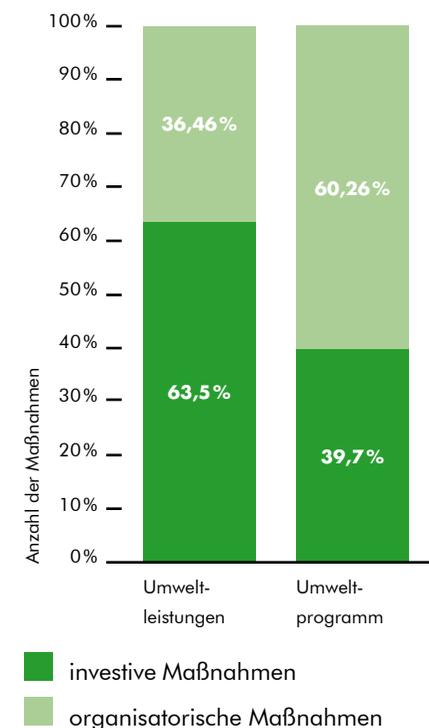
Der Lenkungskreis gibt bei ÖKOPROFIT® wichtige Impulse und unterstützt die teilnehmenden Betriebe während der gesamten Projektphase. Gleichzeitig bildet er (mit Ausnahme des Beraterteams) die Prüfungskommission, welche die abschließende Begutachtung der Unternehmen durchführt.

2017/2018 bestand der Lenkungskreis in Mülheim an der Ruhr aus Vertreterinnen und Vertretern des Agendabüros, der Mülheim & Business GmbH, der IHK Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen, der Effizienz-Agentur NRW, der Energieagentur NRW, das Zentrum für Energie und Umwelt der Handwerkskammer, der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. sowie der Unternehmensberatung ENVIROpro unter Leitung von Dr. Natalia Balcázar.

Die Teilnehmer der Einsteiger Basisrunde 2017/2018 im Überblick

Ein Jahr lang haben sich Benk GmbH, GGS am Dichterviertel, HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH, Mülheimer Sport-Service MSS, Metallveredelung Rudolf Claus GmbH & Co. KG, SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH, SCHAUBURG Tunnel-Ventilations GmbH, Siepman GmbH, Stadtbibliothek im Medienhaus, und WJW-Revision und Treuhand GmbH intensiv mit dem The-

ma „Schritt für Schritt zum vorsorgenden Umweltschutz“ befasst. Folgende Betriebe aus dem ÖKOPROFIT®-Klub haben sich der Rezertifizierung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb gestellt: BEIERLORZER GmbH, Schultz Logistik GmbH und Stadthalle Mülheim an der Ruhr.



Die Ergebnisse 2017/2018

Im Rahmen der siebten Runde von ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr erreichten die zehn teilnehmenden KMUs der Basisrunde sowie die drei rezertifizierten Betriebe beachtliche Erfolge: über 70% aller erarbeiteten Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt.

Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein einmaliges Investitionsvolumen von ca. 406.110 Euro aufgewendet. Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 68.310 Euro

gegenüber. Den Ausgaben standen erhebliche Umweltentlastungen gegenüber: 111 Tonnen CO₂ und 301.243 kWh Energieeinsparungen pro Jahr. Weitere Details sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

ÖKOPROFIT® 2017/2018	Umweltleistungen	Umweltprogramm	GESAMT
Abfallreduzierung:	6.611 €	355 €	6.966 €
in l/a	8	1	9
Energieeinsparung:	57.240 €	32.962 €	90.202 €
in kWh/a	301.243	130.042	431.285
Wassereinsparung:	680 €	0 €	680 €
in m³/a	150	0	150
CO ₂ Einsparung (in t):	111	92	203
Betriebskostenreduzierung:	3.782 €	0 €	3.782 €
Gesamte Einsparung:	68.313 €	33.317 €	101.630 €
Investitionen (einmalig):	406.114 €	85.108 €	491.222 €

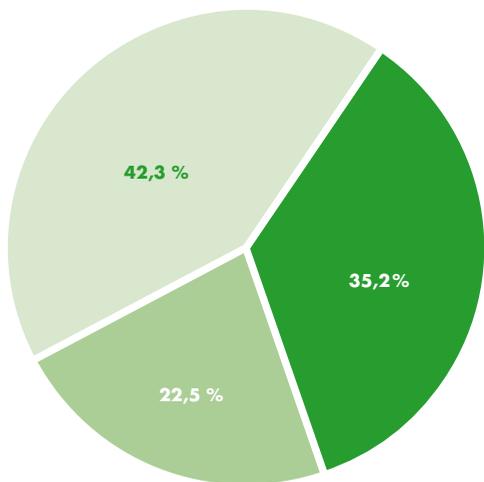
Beeindruckend ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen: 35,2% amortisierten sich bereits im ersten Jahr, ein erheblicher Teil davon ohne Anfangsinvestitionen. Ca. 22,5% aller Maßnahmen rechnen sich bereits nach 1 bis 3 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Eine der ersten Aufgaben im Projekt war die Erfassung und Beurteilung der Ist-Situation zu Beginn des Projektes. Zusammen mit dem Beratungsunternehmen ENVIROpro wurde diese durch eine Vor-Ort-Begehung und anschließende Analyse ergänzt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte beleuchtet. Basierend auf den ermittelten Ergebnissen wurden die Schwerpunkte analysiert, die im Rahmen von ÖKOPROFIT® optimiert werden sollten. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie und Wasser.

Bezifferbare Maßnahmen

- Amortisation < 1 Jahr
- Amortisation 1 bis 3 Jahren
- Amortisation > 3 Jahren



Energiebereich

Mit bemerkenswerten fast 48% belegten die Einsparungen im Bereich Emission und Energie Platz 1 unter allen umweltrelevanten Maßnahmen. Diese umfasst zwei große Blöcke: Optimierungen im Bereich Wärmeenergieeinsparung, z.B. durch Überprüfung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Der zweite Block beinhaltet Energieeinsparungen im Strombereich. Hier reichte die Bandbreite von einfachen Verhaltensänderungen (zum Beispiel „Licht ausmachen“, „Bildschirm ausschalten“) bis zu investitionsreichen Schritten, wie zum Beispiel optimierten Beleuchtungskonzepten.

Wasser und Abwasser

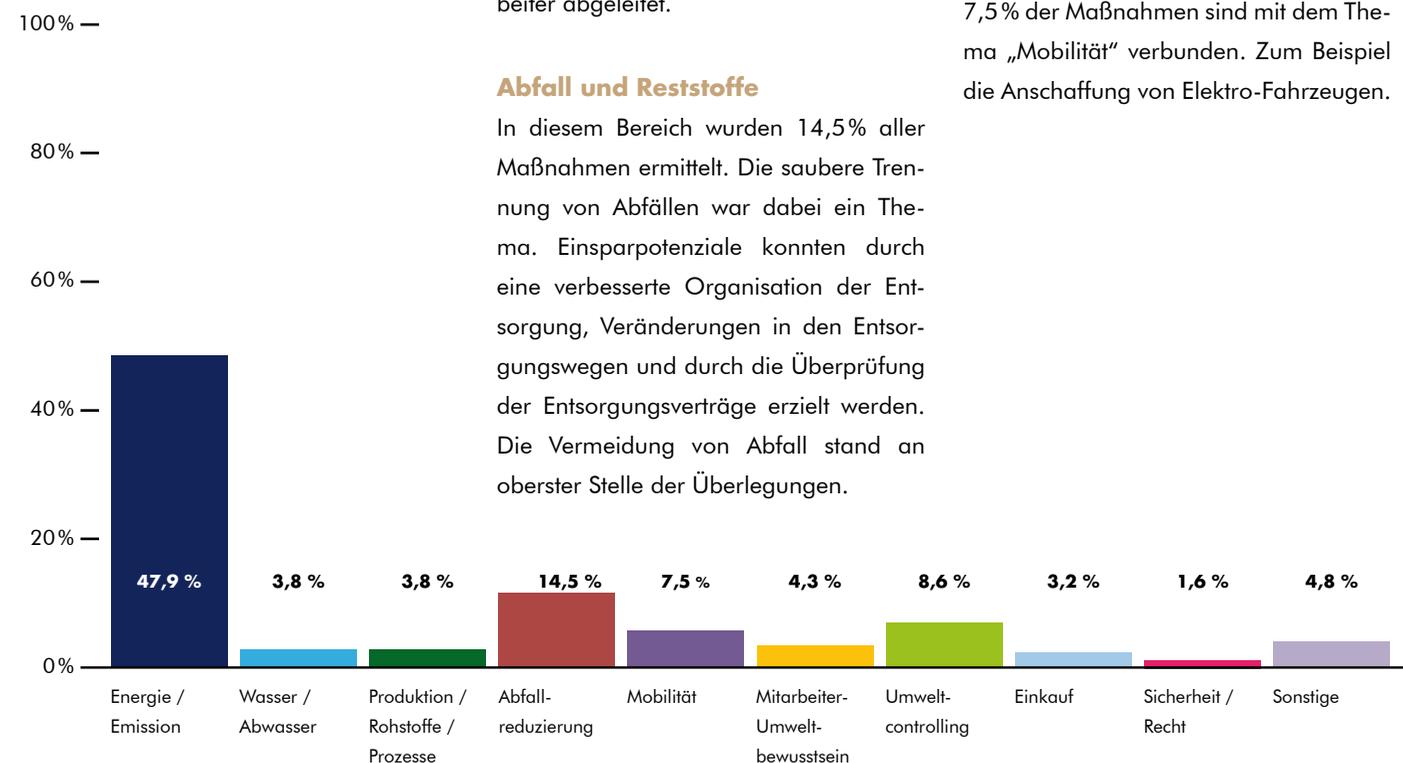
Ca. 4% der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -kosten. Daraus wurden Maßnahmen wie der Einsatz von Duschspararmaturen und die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeleitet.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 14,5% aller Maßnahmen ermittelt. Die saubere Trennung von Abfällen war dabei ein Thema. Einsparpotenziale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung, Veränderungen in den Entsorgungswegen und durch die Überprüfung der Entsorgungsverträge erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen.

Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mobilität

4,5% sind Maßnahmen im Bereich der Erhöhung der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lieferanten. Auch wenn dies schwer in Euro zu erfassen ist, stellen genau diese Maßnahmen die Nachhaltigkeit des Projektes dar. 7,5% der Maßnahmen sind mit dem Thema „Mobilität“ verbunden. Zum Beispiel die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen.





Eindrücke aus den Workshops
und den Prüfungen

ÖKOPROFIT® – die Erfolgsstory geht weiter

ÖKOPROFIT® hielt für alle Beteiligten viele Aha-Erlebnisse, Überraschungen und neue Einsichten bereit. Die einhellige Meinung: Viele Erwartungen wurden sogar noch übertroffen und selbst von sich überzeugte Energiesparer noch in vielen Details eines Besseren belehrt. ÖKOPROFIT® machte aber vor allem auch Spaß! – wie Herr Beierlorzer bei der Abschlussveranstaltung betonte. Mehr über die Auszeichnung der Betriebe können Sie am Ende dieser Broschüre lesen.

Für die nächste Runde werden Unternehmen bereits gesucht! Machen Sie mit!

Die Teilnehmer 2017/2018

Einsteiger Basisprogramm 2017/2018

14-33

Benk GmbH	14
Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel	16
HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH	18
Mülheimer SportService MSS	20
Rudolf Clauss GmbH & Co. KG Metallveredlung	22
SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH	24
SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH	26
Siepmann Holzbau GmbH	28
Stadtbibliothek im MedienHaus	30
WJW-Revision und Treuhand GmbH	32

Rezertifizierte Klub-Mitglieder

34-39

BEIERLORZER GmbH	34
Joachim Schultz GmbH	36
Stadthalle Mülheim an der Ruhr	38

Die Projektpartner

40-44

Abschlussveranstaltung

46-53



Benk GmbH

Benk GmbH

Weseler Straße 52
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 740 40 00
Fax: 0208 / 74 04 0020
www.benk-gmbh.de

Gründung: 1982
Übernahme: 2005
Mitarbeiter: 25

Die Firma Benk wird 1982 von den Brüdern Jörn und Thomas Benk als Dienstleistungsunternehmen gegründet.

Von Anfang an ist der Betrieb auf seilunterstützte Baumpflege spezialisiert. Was noch heute ein Nischenangebot darstellt, ist damals in Deutschland weitestgehend unbekannt. Und so sind es die beiden Gründer, die in den Folgejahren und Jahrzehnten mit dafür sorgen, dass Expertise und Technik auch hier ein immer höheres Niveau erreichen.

In den frühen Nuller Jahren wird die Firma in der Schulung von Nachwuchs aktiv: In der Baumkletterschule können angehende Baumpflegerinnen und Baumpfleger nicht nur die Seilklettertechnik (SKT) erlernen, sondern auch fachliche Kompetenzen rund um Baumschnitt, -begutachtung, -pflege oder -fällung erwerben. Das angeschlossene Sachverständigenbüro kümmert sich um Gutachten, etwa zum Wert oder zur Verkehrssicherheit von Bäumen. Mit dem Handel erhält die Firma 2011 ihren vierten Zweig, so dass sich Baumpflegerinnen und Baumpfleger ihr Material und ihre Ausrüstung vor Ort in

Mülheim oder im Onlineshop zusammenstellen können.

Erst kürzlich hat sich der Familienbetrieb unter der Leitung von Jörn und Thoren Benk mit heute 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein weiteres Mal vergrößert und führt nun ein zweites Ladenlokal für Baumkletterausrüstung in Berlin.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Recycelte Einweg-Papierhandtücher	0 EUR	Förderung des Recyclings. Einsparung bei den Papierkosten, ca. 400 EUR/a
Obstkorb für die Mitarbeiter/innen	650 EUR	Förderung der Mitarbeitergesundheit (Verringerung des Krankenstands)
Lastenfahrrad für berufliche Fahrten vorhanden	640 EUR	CO ₂ Reduzierung, Einsparung eines Kleinwagens (KFZ-Steuer, Versicherung, Sprit), ca. 583 EUR/a
Austausch der Leuchtstoffröhren (10 Stück) im Lager durch LEDs und Ausstattung dieser mit Bewegungs- bzw. Präsenzmeldern.	320 EUR	ca. 780 kWh/a Stromersparung und ca. 160 EUR/a

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Umstellen auf elektronische Signatur, um z. B. Rechnungen und Angebote online senden zu können	0 EUR	Ca. 287 EUR/a und weniger Papierverbrauch	2018
Vollständige Erfassung der Verbrauchsdaten und kontinuierliche Kontrolle dieser	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen	kontinuierlich
EDV mit Blitzschutzschaltern ausschalten	100 EUR	Energieeinsparung bei nicht Nutzung (bsp. Nacht, WE) sowie Schutz vor Datenverlusten durch Blitzeinschläge	2018
Bei Umzug auf LED-Beleuchtung beim (neuen) Vermieter bestehen	0 EUR	Hohes Energiesparpotenzial	2018
Anbringung von Bewegungsmeldern und Dimmern im Versand, Wareneingang / -ausgang	300 EUR	900 kWh/a Stromersparung und 189 EUR/a	2018
Vollständige Erfassung des Wärmeverbrauchs sowie der Wärmekosten und kontinuierliche Kontrolle dieser	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen	2018



ÖKOPROFIT®-Team:
Thoren Benk und Karin Eurich



Kontakt:

Thoren Benk
info@benk-gmbh.de

Zertifikat:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018



Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel



Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel

Bruchstraße 85
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 44 83 13
Fax: 0208 / 444 48 38
www.ggschule-am-dichterviertel.de

Gründung: 2014
(vom Vorgänger übernommen)
Mitarbeiter: 25
Schüler: 192

Kontakt:

Nicola Küppers
nicola.kueppers@muellheim-ruhr.de
Dr. Claus Kogelheide
claus.kogelheide@web.de

Eines der fünf Leitziele der Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel betrifft entsprechend unseres Erziehungsauftrages „Umwelterziehung und nachhaltiges Leben“.

Unsere Schule hat daher an ÖKOPROFIT® teilgenommen, um Erkenntnisse aus der externen Expertise in Bezug auf den „Ökostatus“ des Gebäudes und seiner technischen Ausstattung zu erhalten, Empfehlungen ableiten und zielgerichtet weitere Maßnahmen umsetzen zu können.

Trotz der Rahmenbedingungen, die bei technischen und baulichen Aspekten durch den engen Abstimmungsbedarf mit dem Immobilien-Service gesetzt sind, konnten geeignete Maßnahmen identifiziert werden.

In unserer Multiplikatorfunktion stehen die Vermittlung von umweltbezogenem Wissen und die Reflektion des eigenen Verhaltens im Vordergrund. So geht es nicht nur um den respektvollen Umgang mit der Natur, sondern auch darum, das Umweltverhalten des Kollegiums und der Schülerinnen und Schüler in seinen

verschiedenen Facetten zu hinterfragen und neu zu justieren.

Uns sind vor allem Anregungen aus dem ÖKOPROFIT®-Prozess willkommen, die geeignet sind für die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler.

Unser Anliegen ist es darüber hinaus, über die Schülerinnen und Schüler ein umweltbewussteres Verhalten in die Familien in Eppinghofen zu tragen, z. B. hinsichtlich der Energieverbräuche, der Müllherzeugung, des Konsumverhaltens, um zu einer positiven Entwicklung des Stadtteils beizutragen.

Unsere Schule hat durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT® die Perspektive geschärft und den Umweltgedanken auf eine breitere Basis gestellt. Unser Ziel ist es, weitere Maßnahmen und Projekte zu realisieren, um das Leitziel mit Leben zu füllen.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Austausch der Beleuchtung gegen LED-Beleuchtung in der Verwaltung	480 EUR	Weniger Stromverbrauch und ca. 680 EUR/a
Austausch vieler Fenster mit Ausnahme der Verwaltung	360.000 EUR	Einsparung von Wärme und ca. 7800 EUR/a
Dach ist erneuert worden (isoliert)	92.220 EUR	Einsparung von Wärme und ca. 5600 EUR/a
Aufstellen von 20 Behältern für die Sammlung des Papiermülls in den einzelnen Klassen- und Lehrerzimmern, OGS, Küchen.	60 EUR	Bessere Mülltrennung, weniger Restmüllaufkommen, ca. 110 EUR/a
Klima-Campus-Projekt „Fahrrad-Werkstatt“	Keine Mehrinvestition	Förderung der Nachhaltigkeit / Recycling: mehr Bewusstsein für Reparaturen, Kinder befähigen, ihre Fahrräder und Roller selber zu reparieren
„Laufenden Bus“, ohne Auto in die Schule	0 EUR	Förderung der Nachhaltigkeit: mehr Nutzung des Fahrrads, weniger Einsatz des Autos für kurze Wege
Wiederkehrende Teilnahme am Projekt Klima-Meilen	0 EUR	Förderung der Nachhaltigkeit

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Möglichkeit, ab langfristig das Gebäude mit PV versorgt werden kann.	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen	2018
Anschaffung von Butterbrotdosen und Trinkflaschen für die Schülerinnen und Schüler mit Logo der Schule	1.799 EUR	Abfall und Kosten sparen / Identifikation mit der Schule	2018
Aufstellen von zusätzlichen gelben Tonnen	50 EUR	Bessere Mülltrennung / Recycling; 67 EUR/a	2018



ÖKOPROFIT®-Team, v. l.:
Pinar Iflazoglu, Dr. Claus Kogelheide
und Nicola Küppers



Zertifikat:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018



HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH



HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH

Xantener Straße 9
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 30 55 20
Fax: 0208 / 305 52 15
www.60minuten.com

Gründung: 1996
Mitarbeiter: 45

Kontakt:

Birgit Peggau
dispo@60minuten.com

Bundesweite Sendungsübernahme in 60 Minuten an 365 Tagen im Jahr.

HTL löst Logistikprobleme. Große, kleine und scheinbar unlösbare. Wir betrachten jeden Auftrag als individuelle Aufgabe und entwickeln ein maßgeschneidertes Logistikkonzept. Schnell, zuverlässig und unkompliziert.

Sie meinen, dass behauptet jeder? Wir meinen, am besten testen!

Selbstverständlich informieren wir Sie gerne auch persönlich zu unseren Möglichkeiten.

Unsere Leistungen

- | Sonder- und Direktfahrten: Mit Highspeed ohne Umwege ans Ziel!
- | Eventlogistik: Damit Ihre Veranstaltung perfekt „über die Bühne“ geht!
- | Teil- und Komplettladungsverkehre: Einfach clever!
- | Gefahrguttransporte: Die sichere Alternative!
- | Beschaffungslogistik: Bestens aufgestellt mit HTL!
- | 24/7-Service: Wir sind immer für Sie da!

Ihre Vorteile auf einen Blick

- | Sendungsübernahme in Deutschland innerhalb von 60 Minuten
- | Kürzeste Reaktionszeiten – High-Speed-Sendungsübernahme europaweit
- | Kapazitätssicherheit durch Zugriff auf mehr als 2000 Fahrzeuge jeder Art und Größe
- | Transparente Preise und lückenlose Information über den Transportablauf
- | Flächendeckendes Partnernetzwerk in Europa
- | Langjährige Marktpräsenz und Expertise in der zeitsensiblen Transportlogistik
- | 365 Tage im Jahr – 24 Stunden am Tag erreichbar.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Austausch der Beleuchtung durch LED-Panels, 1. OG	8.920 EUR	10.819 kWh/a sowie 2.705 EUR/a
Überprüfung der Heizungsventile und ggf. Austausch durch programmierbare Ventile	Noch nicht bezifferbar	Ermittlung von Potenzialen
Fahrschulung mit Economic Drive	Noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Kraftstoffverbrauches und der Verschleißteile sowie des CO ₂ => bis zu 20%/a Kraftstoffverbrauch (Ø 5%)
Rechnungen werden an viele Kundinnen und Kunden digital übermittelt. Weitere Digitalisierung ist in Planung	0 EUR	93,56 kg/a Papiereinsparung sowie 453 EUR/a (Papier, Briefumschläge, Toner, Porto)

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Abfallmengen und ggf. Einsatz einer gelben Tonne	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen	2017
Austausch der Beleuchtung durch LED-Panels, 2. OG	8.920 EUR	10.819 kWh/a sowie 2.705 EUR/a	2018
Obstkorb und Nuss-Bar für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Noch nicht bezifferbar	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Verringerung Krankenstand)	2018



Zertifikate:

- | DIN EN ISO 9001
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018



Mülheimer SportService MSS

Mülheimer SportService

Südstraße 23
45470 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 – 4555200
Fax 0208 – 4555299
www.muelheim-ruhr.de/Sport

Mitarbeiter: 90

Kontakt:

Johannes Michels
johannes.michels@muelheim-ruhr.de

Das Sport- und Bäderamt der Stadt Mülheim an der Ruhr wurde 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Mülheim an der Ruhr gegründet. In diesem Zuge wurde der Name in Mülheimer SportService umgeändert. Im Jahr 2012 wurde der MSS wieder in die Stadt zurück überführt. Die Hauptaufgabe des Mülheimer SportService besteht in der Förderung des Schul-, Vereins- und vereinsungebundenen Sports, der Führung und Bereitstellung von Sportanlagen, sportlich genutzten Flächen und Bädern sowie der Sportentwicklungsplanung, um den Mülheimer Sport bedarfsgerecht zu gestalten. Die Förderung des Schul- und Vereinsports besteht nicht nur in der kostengünstigen Bereitstellung der Sportstätten, sondern auch in der Zahlung von Beihilfen zur Förderung der Aus- bzw. Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, der Förderung des Jugend-, Leistungs- und Spitzensports und der finanziellen Unterstützung von Vereinen in Bezug auf Betriebskosten und Baumaßnahmen sowie der Anschaffung von Grundsportgeräten.

Der Mülheimer SportService hat zwei öffentliche Bäder, das sportlich orientierte Hallenbad Süd und das freizeitorientierte Friedrich-Wennmann-Bad, das bei sommerlichem Wetter zum Freibad umfunktioniert werden kann.

Zusätzlich besteht in den Sommermonaten die Möglichkeit, das Naturbad Mülheim Styrum zu besuchen. Neben diesen öffentlichen Bädern stehen für den Schul-, Vereins- und vereinsungebundenen Sport zwei kleinere Bäder zur Verfügung (Nordbad und Rembergbad).

Vom MSS wird nur noch das Friedrich-Wennmann-Bad betrieben. Das Naturbad wurde an PIA als Betreiber abgegeben und die restlichen Bäder wurden an die SWiMH gGmbH verpachtet, die diese nun betreibt.

Weiterhin betreibt der Mülheimer SportService in Mülheim 9 Sporthallen, 36 Turnhallen und 31 Sportfreianlagen. Hervorzuheben sind die beiden Sporthallen innogy Sporthalle (Besucherkapazität: 2.500) und die Harbecke Sporthalle (Besucherkapazität: 400 Tribünenplätze, 600 Plätze Innenbestuhlung).



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Absenkung der Pumpenleistungen auf Nachtbetrieb in den Bädern	0 EUR	Energieeinsparung von ca. 8.000 EUR/a
Absenkung der Luft- und Wassertemperatur im Hallenbad Nord um 1 °C	0 EUR	Energieeinsparung ca. 22.500 kWh/a
Modernisierung der Warmwasseraufbereitung Sportanlage Wenderfeld	15.000 EUR	Energieeinsparung ca. 5.000 EUR/a
Energieeinsparung in der Lüftung der Turnhalle Prinzeß-Luise-Straße	120.000 EUR	Energieeinsparung ca. 12.000 EUR/a
Erneuerung der Beleuchtung in der Sporthalle Boverstraße (Hallenteil 4)	40.000 EUR	Energieeinsparung ca. 3.000 EUR/a
Hallenbeleuchtung und Außenbeleuchtung ist bereits auf LED umgestellt: Badminton-Leistungszentrum, Südstraße; innogy-Halle (geplant); Von-der-Tanne-Straße (35 T€ Invest & Einsparung)	Beispiel: Von-der-Tanne-Straße 35.000 EUR	Verringerung von Stromkosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Heizkörpereinstellungen überprüfen, insbesondere nachdem die Fenster der Umkleide mit Kippschlüssel versehen sind		Weniger Wärmeverbrauch und Stromkosten	2018
Anbringung von LEDs in der Werkstatt		Weniger Stromverbrauch und Stromkosten	2018
Überprüfung einer Nachtabsenkung der Heizungsanlage bzw. der Betriebszeit der Heizung (Bereitschaftszeit 6:00 – 22:00 Uhr)		Weniger Stromverbrauch und Stromkosten	2018
Dämmung der Pumpen der Warmwasserspeicher in den Umkleiden der Vereine		Weniger Wärmeverluste	2018



ÖKOPROFIT®-Anspruchspartner:
Johannes Michels



Zertifikate:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2005/2006
| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018



Rudolf Clauss GmbH & Co. KG Metallveredlung

Rudolf Clauss GmbH & Co. KG Metallveredlung

Düsseldorfer Straße 196–202
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: + 49 208 48 427-0
Fax: + 49 208 46 02 88
www.rudolf-clauss.de

Gründung: 1947
Mitarbeiter: 65

Kontakt:

Irene Rauße
i.rausse@metallveredelung.de

Rudolf Clauss GmbH & Co. KG Galva- nische Beschichtung: Ein innovatives Unternehmen. Seit 1947.

Tradition und Innovation sind bei uns kein Widerspruch. Denn langjährige Erfahrung im Bereich galvanische Beschichtung und umfassendes technisches Know-how sind die besten Grundlagen, um darauf aufzubauen und zu immer neuen Ergebnissen zu kommen. Zu Innovationen, die maßgeblich zum Markterfolg der Kunden-Produkte beitragen. Als mittelständisches Familienunternehmen, das mittlerweile in der dritten Generation geführt wird, verbinden wir heute das Galvaniseurhandwerk mit modernster Technologie. In Mülheim an der Ruhr – mitten im Zentrum des Ruhrgebietes – bieten wir die wichtigsten Verfahren der funktionellen Galvanotechnik an, wie beispielsweise eine galvanische Versilberung oder Verzinkung, und setzen damit auf ein umfangreiches Leistungsspektrum aus nur einer Hand. So ist gewährleistet, dass genau die Technik angewendet wird, die sich am besten für das Kunden-Produkt eignet und das Bauteil genau die galvanische Beschichtung erhält, die es noch funktionaler und langlebiger macht.

Zudem sorgt eine ständig weiterentwickelte und leistungsstarke Anlagentechnik dafür, dass wir überaus flexibel und schnell auf die unterschiedlichsten Anforderungen reagieren können, ein größtmöglicher Durchsatz erreicht wird und eine konstante Qualität garantiert ist.

Quality made in Germany. Für höchste Ansprüche.

Wer höchste Ansprüche an die Oberflächenveredelung seiner Produkte stellt, hat mit uns den richtigen Partner an seiner Seite. Ob ein Bauteil bestimmten elektrischen Anforderungen genügen muss, es besonders gegen Verschleiß oder Korrosion geschützt werden soll, eine Chemikalien-Beständigkeit erforderlich ist – wir bieten die passende galvanische Beschichtung. Oder wir finden diese für unseren Kunden. Denn wir leisten gerne mehr, damit das Kunden-Produkt auch im härtesten Wettbewerb überzeugt.

In diesem Jahr hat die RCM erfolgreich an dem Umweltschutzprogramm ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018 teilgenommen. Die Auszeichnung wurde im Mai 2018 durch das MKUNLV NRW überreicht.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Thermokragen zur Verhinderung von Wärmeverlusten Phosphat-Bad KST13	23.245 EUR	Verhinderung von Wärmeverlusten Phosphat-Bad KST13
Austausch von Leuchtmitteln (auf LED), Halle VI	15.000 EUR	Weniger Stromverbrauch und Stromkosten
Austausch Leuchtmittel Halle II (von Halogen-Metalldampf Lampen auf LED)	35.000 EUR	Weniger Stromverbrauch und Stromkosten
Abholung von Leeremballagen durch Lieferanten	0 EUR	Minimierung von Abfall-Kosten, „schlankere“ Abfallbilanz
Statt Öl-Bad, Öl-Sprühsystem	3.000 EUR	geringerer Einsatz vom Gefahrstoff, gezieltes benetzen von Bauteilen, kein ständiges neu Ansetzen vom Bad (früher notwendig durch Verschleppung); Einsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Pumpen prüfen (Effizienz, Regelbarkeit, Laufzeit)	0 EUR	Ggf. Weniger Stromverbrauch und Stromkosten	2018
Überprüfung eines neuen Konzeptes für die Klimatisierung in Halle V ggf. mit Einsatz eines Wärmetauschers	Noch nicht bezifferbar	Weniger Strom- und Wärmeverbrauch bzw. -kosten	2019
In Halle V Anbringung eines Luft-Vorhanges als Luftschleuse zur Reduzierung des Luftzugs	4.200 EUR	Weniger Zugluft, weniger Wärmeverluste	2018
In Halle V Wärmetauscher zwischen „heißen“ und „kalten“ Bädern prüfen, besonders bei räumlicher Nähe	0 EUR	Reduzierung des Aufwands zum Aufheizen einerseits und Kühlen andererseits	2019
Nutzung der Abwärme der Öfen für andere Bereiche	0 EUR	Weniger Wärmeverbrauch und Wärmekosten	2019
Überprüfung der Möglichkeit der Isolierung des Daches und Einbau einer Solarthermieanlage bzw. PV-Anlage	Noch nicht bezifferbar	Weniger Wärmeverbrauch und Wärmekosten bzw. eigene Erzeugung von Strom	2019
Überprüfung des Einsatzes eines BHKW (ggf. mit Kälte)	0 EUR	gleichzeitige Erzeugung von Wärme und Strom	2019
Überprüfen, ob weniger Papier genutzt werden kann (wg. Digitalisierung der Geschäftsprozesse)	0 EUR	Weniger Abfallaufkommen und Abfallkosten	2018



ÖKOPROFIT®-Team, v.l.:
Timo Albers, Andre Rillingner
und Irene Rauße



Zertifikate:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018
| DIN EN ISO 9001:2015



SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH

SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH

Weseler Straße 42a
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 88 27 10 17
Fax: 0208 / 88 27 10 15
www.tunnel-ventilation.de

Gründung: 1957
Mitarbeiter: 28

Kontakt:

Stefan Neumann
neumann@tunnel-ventilation.de

Als ein im Markt etabliertes Unternehmen stehen wir unseren internationalen Kunden im Berg-, Tief- und Tunnelbau mit unserem Know-how im Bereich Sicherheit und Belüftung zur Verfügung. Ausgeprägte Serviceorientierung, kurze Reaktionszeiten und bedarfsgerechte Lösungen sind Stärken, die unsere Kunden und Projektpartner ebenso schätzen wie die hohe Qualität unserer Produkte. Von der Einzelanfertigung bis zu kompletten Bewetterungs- und Sicherheitssystemen sind wir als Problemlöser an der Seite unserer Auftraggeber und überzeugen durch leistungsstarke und zugleich wirtschaftliche Lösungen.

Neben höchsten Anforderungen an die Qualität und Haltbarkeit der Produkte nimmt die professionelle Beratung und kompetente Projektbegleitung bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert ein. Darüber hinaus überzeugen wir durch kurze Lieferzeiten und flexibles Handeln. Unsere Kunden schätzen unsere Termintreue und können sich darauf verlassen, dass wir in Nottfällen schnell zur Stelle sind.

Eine weitere Stärke ist unsere Innovations-

kraft: In Kooperation mit Materiallieferanten und der Rohstoffindustrie, aber auch in enger Zusammenarbeit mit Anwenderinnen und Anwendern, Behörden und Verbänden entwickeln wir unser Angebot stetig weiter und sind so ein starker Impulsgeber für den Markt.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Nutzung von Planen-Resten für die Herstellung von Taschen	0 EUR	Weniger Abfall sowie Kosten, bessere Nutzung von Ressourcen, ökologisches Handeln
Trennung der Kopiermaschine / Multifunktionsgerät und Server vom Großraumbüro	Kleine Mehrinvestition bei Sanierung ca. 300 EUR	Weniger Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Lärm, Feinstaubpartikel)
Obst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ca. 90 EUR/Monat	Förderung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesundheit, ökologisches Handeln

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Vollständige Erfassung der Verbrauchs- und Emissionsdaten und kontinuierliche Kontrolle	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen	2018
Überprüfung der versiegelten Fläche und der Niederschlagswasserkosten sowie kontinuierliche Kontrolle	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen und Einsparungen	Kontinuierlich
Anbringung einer Zeitschaltuhr für den Kompressor sowie Optimierung der Zeitsteuerung	100 EUR	Einsparung von Strom und Druckluft sowie 333 EUR/a	2018
Ökologische Alternativen zu PVC prüfen	Noch nicht bezifferbar	Ermittlung von Potenzialen, ökologisches Handeln	2018
Überprüfung des Einbaus einer Photovoltaik- bzw. einer Solarthermieanlage für Kühlung im Sommer	Noch nicht bezifferbar	Ermittlung von Potenzialen	2019
Anbringung von Stromzählern an den Ladestationen der Gabelstapler	50 EUR	Genaue Bestimmung der Kennzahlen	2019
Überprüfung des tatsächlichen Druckluftbedarfs	Noch nicht bezifferbar	Genaue Bestimmung der Kennzahlen, Optimierung des Druckluft-Systems	2018
Überprüfung des Einsatzes eines Wärmetauschers zwischen Schweißluftabsaugung und Frischluftzufuhr	Noch nicht bezifferbar	Ermittlung von Potenzialen	2019
Defekte Paletten an Urban Gardening-Projekte, für „Palettenmöbel“ u. ä. anbieten	0 EUR	Förderung ökologischer Projekte	ab 2018



ÖKOPROFIT®-Team der
SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH



Zertifikate:

| Managementsystem
ISO 9001:2015

| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der
Ruhr 2017/2018



SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH

SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH

Weseler Straße 44a
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 20 63 95 0
Fax: 0208 / 20 63 95 99
www.schwalenberg-muelheim.de

Gründung: 1920
Mitarbeiter: 13

Kontakt:

Patrick Schulz
schulz@schwalenberg-muelheim.de
Andreas Birk
birk@schwalenberg-muelheim.de

Die SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH ist in Mülheim an der Ruhr beheimatet und zählt zur SCHAUBURG International Gruppe. Das Portfolio umfasst Formteile, Stanzteile, Profilverfahren, Sonderteile und Baugruppen-Konfektion aus Gummi und Kunststoff. Das 1920 gegründete Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Projekte werden von der ersten Idee bis zur Serienfertigung begleitet.

Eines der gefragtesten Produkte ist ein Schaumstoffrohr, das als Schutzüberzug für Seilzug- und Betätigungssysteme eingesetzt wird. Während konventionelle Rohre für 100°C ausgelegt sind, hat die SCHWALENBERG Ausführung eine Temperaturresistenz von 125°C. Das recyclingfähige Material erfüllt außerdem die Altautorichtlinien der EU.

Im Bereich der Formteile werden Klein- und Großserien u. a. für Automotive, Elektrik und Maschinenbau gefertigt. SCHWALENBERG bietet maßgeschneiderte Lösungen auf Basis von Gummi, Kunststoff, Silikonen und Fluorelastomeren.

In der Stanzteiltechnik werden neben allen gängigen Gummiqualitäten auch geschäumte Materialien verarbeitet. Dank des vorhandenen Maschinenparks, der umfangreichen Bereitstellung von Vormaterial und kurzfristiger Werkzeuggestellung kann das Unternehmen flexibel und schnell reagieren.

Auch die Haus- und Umwelttechnik profitiert. Hier ist SCHWALENBERG Komplettlieferant für Leitungssysteme zur Nutzung von Regenwasser. Die universell einsetzbaren Kittings umfassen Leitungen, Armaturen und Saugkörbe.

Abgerundet wird das Angebot durch logistische Unterstützung. Kanban und Konsignationslager sind Optionen einer service- und kundenorientierten Belieferung. Bei bestehenden Rahmenverträgen kann die Lagerhaltung von SCHWALENBERG übernommen werden.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Einbau dimmbarer LED-Paneele	2600 EUR	1.560 kWh/a Strom sowie 390 EUR
Austausch der Beleuchtung (58 W) in der Werkstatt durch 40 LED-Röhren (22 W)	4.000 EUR	2.160 kWh/a Strom sowie 540 EUR
Kühlschrank durch A+ Gerät ausgetauscht	350 EUR	441 kWh/a Strom sowie 110 EUR
Kaffeemaschine mit Thermoskanne (2 Stück)	80 EUR	200 kWh/a Strom sowie 50 EUR

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der versiegelten Fläche und Kontrolle der Niederschlagswasserkosten für diese	0 EUR	Bessere Übersicht und somit bessere Kontrolle	2018
Anbringung von Tageslicht-, Präsenz- und / oder Bewegungsmeldern (u. a. Werkstatt, Sozialräume, Versandbüro, Lager)	300 EUR	480 kWh/a Strom sowie 120 EUR	2018
Bei Neuanschaffung von Firmenfahrzeugen an Hybrid- / Elektrofahrzeuge denken	Noch nicht bezifferbar	Weniger Kraftstoffverbrauch, bessere Umweltbilanz	2018
Einsatz von Thermostatventilen mit Erkennung von Kippeinstellung der Fenster prüfen	Noch nicht bezifferbar	Weniger Wärmeverbrauch	2018
Im Lager für die Arbeitsplätze Elektro-Heizungsstrahler mit Zeitschaltuhr einsetzen, um sicherzustellen, dass diese über Nacht ausgeschaltet werden	100 EUR	Bessere Arbeitsbedingungen, weniger Wärmeverbrauch	2018
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren, bei Abwesenheit in den Büros, in der Werkstatt und in den Sozialräumen die Radios auszuschalten bzw. Anschaffung von Zwischensteckdosen mit Bewegungssensor	0 EUR	Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie weniger Stromverbrauch	2018
Vollständige Erfassung der Abfallmengen und -kosten sowie kontinuierliche Kontrolle dieser	0 EUR	Ermittlung von Einsparpotenzialen	2018



Ökoprotif@-Team, v.l.: Julian Große-Segerath, Patrick Schulz und Andreas Birk



Zertifikate:

| DIN EN ISO 9001:2015
| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018



Siepmann Holzbau GmbH

Siepmann Holzbau GmbH

Langekamp 13
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 882 73 55
Fax: 0208 / 882 73 56
www.siepmann-holzbau.de
<https://fair-trade-haus.de>

Gründung: 1994
Mitarbeiter: 13

Kontakt:

Uwe Siepmann
kontakt@siepmann-holzbau.de

Siepmann Holzbau GmbH – Zimmerei und Holzbau

Halbherzige Lösungen sind immer eine schlechte Wahl. Besonders beim Wohnen. Deshalb machen wir ökologischen Holzhausbau ohne Wenn und Aber.

Rund um die Ruhr alles aus einer Hand

Seit unserer Gründung als Zimmerei im Jahre 1994 in Essen arbeiten wir gezielt an einer Verfeinerung der Handwerkskunst beim ökologischen Holzhausbau und an der Weiterentwicklung einer konsequent nachhaltigen Bauweise mithilfe modernster Verarbeitungsverfahren und mit natürlichen Baustoffen.

Damit wir Ihnen bis ins kleinste Detail höchste Qualität und einen Top-Service rund um das ökologische Holzhaus, bei Sanierungen oder beim Anbau garantieren können, machen wir am liebsten alles selbst.

Seit unserem Umzug nach Mülheim an der Ruhr im Jahr 2001 steht uns dafür inmitten des Ruhrgebietes eine 600 Quadratmeter große Fertigungshalle mit modernstem Maschinenpark zur

Verfügung. Dort produzieren wir nach Maß komplette Wände, sämtliche Fassadenteile oder ganze Dachstühle in Eigenregie. Das Herzstück ist unsere nagelneue und hochflexible, EDV-gesteuerte Abbundanlage WBS 160, mit der wir im eigenen Hause alle Hölzer präzise ausarbeiten und maßgenau für Ihr zukünftiges Holzhaus bzw. für Ihr Anbau- oder Sanierungsprojekt zuschneiden können.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Wechsel des Stromanbieters (zu Ökostrom)	0 EUR	Nutzung von Ökologischen Strom
Austausch von zwei Halogenstrahlern durch LED-Strahler	500 EUR	543 kWh/a Strom sowie 135 EUR/a
Anbringung von Tageslicht- und Präsenz- bzw. Bewegungsmeldern	150 EUR	233 kWh/a Strom sowie 58 EUR/a

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Konsequenter Umtausch alter Beleuchtung gegen LED-Beleuchtung	69 EUR	480 kWh/a Strom sowie 120 EUR/a	2019
Überprüfung der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach (10 m ²) für Eigennutzung	Noch nicht bezifferbar	Nutzung zur Aufladung des eigenen Elektroautos i3 BMW, weniger Stromkosten	2019
Vollständige Erfassung der Wasser-, Energie und Abfallverbrauchsdaten und kontinuierliche Kontrolle dieser	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen, kontinuierliches Controlling	2018
Steuerung des Lichts durch Anbringung von Tageslichtsensoren bzw. Präsenz- und Bewegungsmelder	Noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung	2018
Überprüfung der Nutzung des Restholzes durch eine Studentengruppe aus der HSRW	0 EUR	Nutzung von Materialien in neuen Bereichen	2019



ÖKOPROFIT®-Team:
Ella und Uwe Siepmann



Zertifikat:

| Mitglied der 81fünf AG
| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018



Stadtbibliothek im MedienHaus

Stadtbibliothek im MedienHaus

Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 455 41 41
Telefax: 0208 / 455 41 25
www.muelheim-ruhr.de/cms/
stadtbibliothek.html

Gründung: 1883,
seit 2009 Wiedereröffnung
im MedienHaus
Mitarbeiter: 62

Kontakt:

Claudia vom Felde
stadtbibliothek@muelheim-ruhr.de

Zuhause in der Welt der Medien

Mit dem Umzug der Zentralbücherei am Rathausmarkt in das am 22. August 2009 neu eröffnete MedienHaus am Synagogenplatz wurde in der 130-jährigen Geschichte der Stadtbibliothek Mülheim ein neues Kapitel aufgeschlagen:

Die Stadtbibliothek im MedienHaus hat sich schnell als neuer Ort für Kultur, Information und Bildung etabliert. Und mit rund 1000 Besucherinnen und Besuchern täglich trägt die Stadtbibliothek sehr zur Belebung der Innenstadt bei.

Auf einer Fläche von 4.200m² stehen hier über 220.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Spiele, CDs, CD-ROMs, Blu-ray und DVDs) zur Nutzung vor Ort oder zur Ausleihe bereit.

Der Aufenthalt in der Stadtbibliothek und der Zugang zu Medien und Informationen stehen allen Interessierten offen. Die Vermittlung von Medienkompetenz, wie auch die individuelle Beratung durch das Fachpersonal, ist der Bibliothek ein besonderes Anliegen.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtbibliothek im MedienHaus und den Mül-

heimer Schulen und Kindertagesstätten wird durch Kooperationen und die Einbindung des Medienkompetenzentrums gefestigt, auch finden regelmäßig Führungen, Medienrallyes, Bilderbuchkinos und weitere Angebote zur Leseförderung im Hause statt.

Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Podiumsdiskussionen und Fachvorträge sind mittlerweile zu einem weiteren Standbein geworden. Das monatlich stattfindende „Repair Café“, bei dem defekte Elektrogeräte wieder in Stand gesetzt werden und somit ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird, erfreut sich großer Beliebtheit.

Das MedienHaus ist barrierefrei, der Zugang zum Gebäude sowie zu allen Etagen ist stufenlos über Rampen und Aufzug möglich.

Das MedienHaus ist bereits durch seine luftgestützte Betonkernaktivierung sehr energiesparend.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Umtausch alter Beleuchtung gegen LED-Beleuchtung	8.640 EUR	11.000 kWh/a Energieeinsparung sowie 1.980 EUR
Einführung des Repair Café zur nachhaltigen Nutzung von Klelektrogeräten und -möbeln	0 EUR	Förderung Ökologischen Handelns; Vermeidung von Müll, natürliche Ressourcen schonen
Reparatur von Schultechnik durch das Medienkompetenzentrum	0 EUR	Förderung Ökologischen Handelns; Vermeidung von Müll, natürliche Ressourcen schonen
Nutzung von wiederaufladbaren Batterien und Akkus	0 EUR	Abfallreduzierung / Kostensenkung durch Vermeidung von Müll, natürliche Ressourcen schonen
Kein Einsatz von Einweggeschirr bei Veranstaltungen in der Stadtbibliothek	0 EUR	94 kg Abfall sowie 70 EUR
Die Aktenführung erfolgt zum Teil online (papierlos)	0 EUR	900 kg Papier sowie 1.260 EUR
Teeküchen und Sozialraum als zentrale Einrichtungen	0 EUR	Energieeinsparung
Einführung von zentralen Druckern / ausschließliche Nutzung von recyceltem Papier	0 EUR	Energieeinsparung, Verringerung von Feinstaub, Senkung von Abfallmenge und -kosten
Ausstattung aller Laserdrucker mit Feinstaubfiltern	nicht bezifferbar	Verringerung von Feinstaub
Sammlung leerer Tintenpatronen und Tonerkartuschen	0 EUR	Abfallreduzierung / Kostensenkung
Nutzung von wiederverwertbaren MP3 / Daisy CDs für die Hörzeitung		Abfallreduzierung / Kostensenkung durch Vermeidung von Müll, natürliche Ressourcen schonen
Weitgehender Austausch der Leuchtmittel auf energiesparende LEDs	28.440 EUR	36.000 kWh/a Strom sowie 6.480 EUR
Kürzere Beleuchtungsintervalle durch Bewegungsmelder	2.140 EUR	3.807 kWh/a Strom sowie 586 EUR
Reduzierung des Wasserverbrauches und der Energiekosten durch Umstellung auf Kaltwasser in den Toiletten	0 EUR	Wassereinsparung, 10.000 kWh/a Energie sowie 1.800 EUR
Bepflanzung der Dachterrassen seit 2009	11.000 EUR	Förderung Ökologischen Handelns, weniger Abwasserkosten, Verbesserung des Mikroklimas
Einsatz einer Saatgutbox, Kooperation mit der Klimaschutzinitiative	0 EUR	Förderung Ökologischen Handelns
Neukauf von Terrassenmöbeln aus recyceltem Kunststoff	1.720 EUR	Förderung Ökologischen Handelns
Carsharing beim Kurierfahrzeug mit dem Theaterbüro, Nutzung eines erdgasangetriebenen Autos	0 EUR	Förderung Ökologischen Handelns, Kosteneinsparung
Einbau von Rußpartikelfilter in das genutzte Dieselfahrzeug	700 EUR	Verringerung von Feinstaub

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Aussortierte Bücher bei der Entsorgung besser trennen	0 EUR	Abfallreduzierung / Kostensenkung	2019
Weitere Durchführung des Repair-Cafés und der Zusammenarbeit mit der Klimainitiative wg. Saatgut	0 EUR	Förderung Ökologischen Handelns	2018
Bessere Abfalltrennung durch Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0 EUR	Abfallreduzierung / Kostensenkung	2018



Ökoprofit®-Team, v.l.:
Horst Kummerfeldt, Claudia vom Felde,
Britta Günther



Zertifikat:

ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018



WJW-Revision und Treuhand GmbH



Revision und Treuhand GmbH



ÖKOPROFIT®-Team, v.l.:
Rafal Podkowicz und Rui Martins

WJW-Revision und Treuhand GmbH

Freiherr-vom-Stein-Straße 131
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 89956- 0
Fax: 0208 / 89956- 20
www.wjw-gmbh.de

Gründung: 2010
Mitarbeiter: 8

Die WJW-Revision und Treuhand GmbH ist ein spezialisierter Dienstleister für insolvenzrechtliche Prüfungen.

Wir handeln als Dienstleister für einen anerkannten und bundesweit eingesetzten Gerichtssachverständigen im Bereich der Insolvenzprüfung. Die in dessen Beauftragung erteilten Aufträge, die im Ursprung von Gerichten, Insolvenzverwaltern oder Gläubigerausschüssen vergeben werden, umfassen folgende Tätigkeiten:

- | Prüfung des Geldverkehrs
- | Prüfung der Rechnungslegung
- | Prüfung der Schlussrechnung

Die Prüfungsergebnisse werden anschließend zu umfassenden Berichten zusammengefasst und dem Gerichtssachverständigen zur Verfügung gestellt.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Erneuerung der Außenbeleuchtung	4.393 EUR	2.715 kWh/a sowie 543 EUR
Bewegungsmelder im Kopierraum / Durchgangsfur anbringen	800 EUR	720 kWh/a sowie 144 EUR
Entfernung der Spots im Flur des 1. OG	1.400 EUR	1.260 kWh/a sowie 252 EUR
LED an den Laderampen anbringen	2.610 EUR	2.350 kWh/a sowie 470 EUR
Wandstrahler anbringen	1.550 EUR	1.395 kWh/a sowie 279 EUR
Eingangsbereich: Austausch von Halogen-Spots durch LEDs	350 EUR	2.970 kWh/a sowie 594 EUR

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Pumpen in der Heizungsanlage austauschen	Noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung	2018
Sicherstellen, dass die Wartung der Heizungsanlage regelmäßig erfolgt	0 EUR	Ermittlung von Potenzialen, weniger Verbrauch, sicherer Betrieb	regelmäßig
Überprüfen der Nutzung des kleinen Kessels zur Warmwasserbereitung im Sommer	Noch nicht bezifferbar	Ermittlung von Potenzialen, weniger Energieverbrauch	2018
Ggf. Austausch der alten Fenster aus dem Jahre 1970	Noch nicht bezifferbar	Wärmeeinsparung	2018
Austausch der Beleuchtung gegen LED-Paneele	1.840 EUR	1.374 kWh/a sowie 275 EUR	2018
Steckerleisten anbringen, damit bei Feierabend die Geräte ganz ausgeschaltet werden können	50 EUR	Energieeinsparung	2018



Kontakt:

Rui Martins
mail@wjw-gmbh.de

Zertifikat:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2017/2018



BEIERLORZER GmbH

BEIERLORZER GmbH

Langekamp 20 – 22
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel: 0208 / 99 40 90
Fax: 0208 / 994 09 99
www.beierlorzer-gmbh.de

Gründung: 1972
Mitarbeiter: 20

Kontakt:

Susanne Beierlorzer
s.beierlorzer@beierlorzer-gmbh.de
Arnold Beierlorzer
a.beierlorzer@beierlorzer-gmbh.de

Die BEIERLORZER GmbH wurde im Jahre 1972 gegründet und ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit ständigem Sitz in Mülheim an der Ruhr. Seit nunmehr mehr als 40 Jahren steht das Unternehmen als Fachbetrieb für die sichere und verlässliche Anwendung der Chlorungsverfahren mit Chlordioxid, Natriumhypochlorit und Calciumhypochlorit zur Wasseraufbereitung und Wasserdesinfektion.

Die BEIERLORZER GmbH hat sich als kompetenter und verlässlicher Partner bei seinen ca. 700 Kunden aus den Bereichen kommunale Schwimmbäder, Wasserversorger, Brauereien, Getränkeindustrie und Großindustrieunternehmen in Nordrhein-Westfalen etabliert. Die BEIERLORZER GmbH bietet seinen Kunden und Interessierten optimale Beratung und Betreuung rund um das Thema Wasseraufbereitung und Wasserdesinfektion.

Die umfassende und langjährige Erfahrung mit verschiedensten Problemstellungen erlaubt es dem Unternehmen, von der Bedarfsanalyse bis zur Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Betreuung maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Der Vertrieb beinhaltet sämtliche Anlagen-,

Mess-, Regel- und Analysetechnik sowie die Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien. Ein 24-Stunden-Notdienst steht 365 Tage im Jahr bereit. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mobile Chlor- und Chlordioxid-Anlagen zu mieten.

Mit Firmengründung erhielt die BEIERLORZER GmbH vom Regierungspräsident Düsseldorf die unbefristete Ausnahmegewilligung für die Montage und Reparatur von Chlorgeräten für die Chlorung des Wassers mit Eintragung in die Handwerksrolle. Mit Inkrafttreten des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) im Jahre 2002 ist das Unternehmen zusätzlich Fachbetrieb nach WHG und wird regelmäßig (alle zwei Jahre) von der TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG überprüft und zertifiziert.

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig teil an Fortbildungen, Produktschulungen und Lehrgängen (wie z.B. Kunststoffkleben mit Prüfung DVS 2221, Kunststoffschweißen mit Prüfung nach DVS 2212, u.a.).

Die BEIERLORZER GmbH ist dem Umweltschutz schon seit 2008 sehr verpflichtet. Stetige Verbesserungen und Erweiterungen gehören zur Firmenphilosophie.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Spritspar-Training für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Dienstwagen	2.000 EUR	Reduzierung des Kraftstoffverbrauches und der Verschleißteile sowie des CO ₂ bis zu 20 % Kraftstoffverbrauch (Ø 5 %); 24.705 kWh/a sowie 3.092 EUR
Lamellen vor dem Lagerbereich angebracht	4.500 EUR	Einsparung Wärme
Papier-/PE-Folien-Pressen: Ballen werden gesammelt und weggebracht	3.500 EUR	Richtige Entsorgung von Papier/Pappe: 2.500 kg/a sowie 75 EUR, PE-Folie: 800 kg/a sowie 200 EUR
Spezialcontainer für Spraydosen (Respray.de) und für Elektronik-Teile vorhanden	500 EUR	Richtige Entsorgung von Altmetall / Elektrogeräten; 10 kg/a Spraydosen / 160 kg/a Elektrogeräte
Säure- / Laugenlager umgebaut	2.500 EUR	Höhere Arbeitssicherheit
Mini-Garten mit „bienenfreundlicher“ Bepflanzung eingerichtet	400 EUR	Förderung des Mikroklimas / Ökologischer Beitrag
In den Büros LED-Paneele angebracht und die Decken wegen Schalldämmung überarbeitet; LEDs in den Kellerräumen	1.500 EUR	Einsparung von Energie 1.704 kWh/a sowie 497 EUR
Eigener Wasserkreislauf für den Showroom eingerichtet	1.500 EUR	Weniger Wasserverbrauch und -kosten
BHKW: das seit 2008 existierende Gerät wurde im Januar 2018 durch ein Gerät der neuen Generation mit 7,5 kW ausgetauscht	30.000 EUR	Keine Mehrkosten / Höhere Effizienz

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Strom- und Gaszähler austauschen und Einbau eines Interfaces, um Werte automatisch abzulesen. Derzeit gibt es keinen eigenen Zugang, sondern wird von RWE abgelesen.	153	Bessere Übersicht der Zählerstände und somit bessere Kontrolle des Verbrauchs und der Kosten	2018
Überprüfung der Möglichkeit, Lieferscheine aus Papier zu reduzieren, z.B. nur noch über Mail. Neue Wareneingangsoftware vorhanden	Keine	Weniger Papieraufkommen	2018
Erneute Überprüfung der Nutzung einer Photovoltaikanlage und der Möglichkeit der Nutzung eines virtuellen Speichers (BHKW)	Keine	Weniger externer Strombezug und somit weniger Stromkosten	2018
Dachbegrünung auf den Garagen überprüfen	Keine	Reduzierung der Niederschlagswassergebühren	2018



ÖKOPROFIT®-Team, v. l.: Simone Treder, Susanne Beierlorzer, Arnold Beierlorzer und Dennis Feldmann.



Zertifikate:

- | Fachbetrieb nach WHG
- | DIN ISO 14001
- | BS OHSAS 18001
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018



Joachim Schultz GmbH

Joachim Schultz GmbH

Im Lipperfeld 7
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 / 85 90 30
Fax: 0208 / 85 90 349
www.schultz-logistik.de

Gründung: 1951
Mitarbeiter: 85

1951 erfolgte die Firmengründung durch Herrn Joachim Schultz sen. als Einzel-firma. Der Betriebssitz war ab 1961 die Krummenhakstraße 66 in Duisburg-Hochfeld.

Die Umwandlung in eine GmbH erfolgte am 14.12.1979. Zu diesem Zeitpunkt wird Herr Dipl.-Volkswirt Joachim Schultz zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Seit 1982 gehört das Unternehmen zur Unternehmensgruppe Lochter. Im Jahr 1988 wird der neue Betriebshof in Oberhausen, im Gewerbegebiet „Im Lipperfeld“, Hausnummer 7, heute in direkter Nachbarschaft zur „Neuen Mitte, Centro“ bezogen und der wesentliche Teil des Betriebes dorthin verlagert.

Heute verfügt das Unternehmen über ca. 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 43 Fahrzeuge. Darunter sind neben Transportern, Verteilerfahrzeuge, Gliederzüge und Sattelzugmaschinen zu finden.

Der Treibstoffverbrauch des Fuhrparks liegt seit Jahren im Fokus des betrieblichen Qualitätsmanagements. Mit Hilfe ausgefeilter Erfassungsmethoden wurde

seit 2008 der Verbrauch zunächst statistisch dokumentiert. In der Folgezeit wurden sodann insbesondere durch Sensibilisierung und Schulung des Fahrpersonals erhebliche Verbesserungen erzielt.

Heute ist die Geschäftsleitung jedoch davon überzeugt, dass neben Einzelmaßnahmen nur eine durch Nachhaltigkeit geprägte Gesamtkonzeption zielführend sein kann.

In diesem Zusammenhang wurden nach der Errichtung einer Photovoltaikanlage auch der Bau eines BHKW, einer Elektro-tankstelle sowie die Anschaffung sowie die Anschaffung mehrerer E-Transporter angepackt.

SCHULTZ LOGISTIK

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Austausch der ca. 25 Jahre alten Heizungsanlage gegen Blockheizkraftwerk	35.000 EUR	Energieeinsparung / -erzeugung, 17 kWh/a
Wechsel der Außenbeleuchtung durch LED-Lampen	750 EUR	3.723 kWh/a Energieeinsparung sowie 931 EUR
Austausch der Außenbeleuchtung an der Tankstelle durch LED-Lampen und Einbau eines Bewegungsmelders	510 EUR	Energieeinsparung 1.834 kWh/a sowie 459 EUR
Elektro-Lieferwagen in 2015 (Renault Kangoo Maxi)	20.820 EUR	CO ₂ -Reduzierung / ökologisches Handeln, 11.235 kWh/a sowie 801 EUR
Seit Aug. 2016 Einsatz eines Elektrofahrzeugs (E-smart) als Springerfahrzeug	21.940 EUR	CO ₂ -Reduzierung / ökologisches Handeln, 3.861 kWh/a sowie 468 EUR
Teilweise Austausch der Beleuchtung durch LED-Paneele (21 Paneele à 35 W)	1.680 EUR	Energieeinsparung 1.900 kWh/a sowie 475 EUR
Sanitärräume / Umkleide: Bewegungsmelder, gekoppelte Lüftung mit Beleuchtung; elektr. Steuerung der Urinale; Drucktasten für Waschbecken sowie Fön zum Trocknen der Hände eingebaut	80 EUR	Energie- / Wassereinsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Anschaffung von E-Scooter Lieferwagen mit 2,5 t	35.000 EUR	CO ₂ -Reduzierung / ökologisches Handeln	2018
Überprüfung des Einbaus einer Rigole, um Regenwasser aufzufangen	Noch nicht bezifferbar	Abwasserkosteneinsparung / Bewässerung	2018/2019
Aufbau eines Umweltmanagementsystems (DNV-GL 14.001:2015)	Noch nicht bezifferbar	Mehr Konformität mit Anfragen der Kunden, KVP	2018
Ersatz einer Diesel-Sattelzugmaschine durch eine LNG (Natural Liquid Gas) Sattelzugmaschine.	125.000 EUR	CO ₂ -Reduzierung / ökologisches Handeln; 8.418 EUR; Lieferung in Umweltzonen und Gebiete mit Lärmbegrenzung möglich	2018



ÖKOPROFIT®-Team, v.l.: Nadine Thomauske und Joachim Schultz



Zertifikate:

- | DIN EN ISO 9001:2015
- | NLF/ILO-OSH 2001 seit Nov. 2011 (Erfüllung des Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme)
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018

Kontakt

Joachim Schultz
j.f.schultz@lochter.de



Kultur | Kongress | Zentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Kultur | Kongress | Zentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Theodor-Heuss-Platz 1
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 940 960
Fax: 0208 / 940 96 19
www.stadthalle-muelheim.de

Gründung: 2002
(Übernahme durch die MST)
Mitarbeiter: 18

Kontakt:

Tina Specht
tina.specht@mst-mh.de

Die Stadthalle Mülheim lebt von ihrer Einzigartigkeit und der Vielseitigkeit ihrer Räume. Sie ist seit ihrer Eröffnung 1926 ein Kulturort, der (nicht nur) im Ruhrgebiet seinesgleichen sucht: Ein Denkmal, das alleine durch sein Äußeres und seine einmalige Lage direkt an der Ruhr für ein außergewöhnliches Flair sorgt. Die 12 individuell beispielbaren Veranstaltungsräume der Stadthalle bieten Platz für Messen, Tagungen und Feierlichkeiten aller Couleur und erfüllen dabei neben neuesten technischen Anforderungen auch verstärkt ökologischen Kriterien.

Im Rahmen der diesjährigen Zertifizierung für das Projekt ÖKOPROFIT® wurden besonders aufwendige Maßnahmen umgesetzt: Nach fast 12-monatiger Planung erfolgte durch Mülheims Energieversorger, die medl GmbH, gemeinsam mit dem Team der Stadthalle, 2016 die Modernisierung der Kälteerzeugung. Der Austausch der beiden knapp 30 Jahre alten Kältemaschinen gegen hochmoderne, energieeffiziente Anlagen, sorgt für die gleiche Kälteleistung in allen Veranstaltungsräumen – aber bei nur halb so viel Energieverbrauch. Im Ruhrfoyer, Festsaal

und Theatersaal wurde darüber hinaus auf eine effizientere LED-Beleuchtung umgerüstet. Eine besondere Herausforderung war und ist dabei stets die kurze Zeitschiene der Umsetzung. Denn bei über 200 Veranstaltungen im Jahr mit mehr als 1.000 Raumbelagungen braucht es Fingerspitzengefühl und eine perfekte Planung, um den laufenden Betrieb nicht zu stören.

Neben diesen beachtlichen baulichen und technischen Umrüstungen, sind es aber auch die vielen kleinen Schritte, auf die das Team der Stadthalle stolz ist. Jedes einzelne Projekt trägt seinen Teil zu dem umfassenden Nachhaltigkeitspaket bei. Durch die Kooperation mit örtlichen Unternehmen und die Einbindung der Kunden entsteht neben kreativen Upcycling-Produkten vor allem eins: eine gemeinsame Veranstaltungsausrichtung, umweltbewusst und zukunftsorientiert.

Kultur | Kongress | Zentrum STADTHALLE Mülheim an der Ruhr

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Einbau einer modernen Kältemaschine, Austausch der Kalt- und Warmwassersätze im Kammermusiksaal, Austausch Kalt- und Kühlwasserpumpen, Austausch der alten Steuerungseinheit	295.000 EUR	Ca. 8.000 EUR Stromersparung separate und stufenweise Kühlung / bedarfsgerechter Einsatz möglich / umweltschonendes Kältemittel
Einbau einer dezentralen Kälteversorgung für die Gastronomie	119.000 EUR	Ca. 2.500 EUR Stromersparung umweltschonendes Kältemittel
Umrüstung der Halogenlampen im Bühnen- sowie Saalbereich des Kammermusiksaals und der „Schwalbennester“ im Blauen Saal auf LED	Ca. 1.200 EUR	Ca. 440 EUR Stromersparung geringere Wärmeentwicklung
Umrüstung der Leuchtstoffröhren im Ruhrfoyer auf LED-Panels	Ca. 47.000 EUR	Ca. 1.800 EUR Stromersparung einfacherer Austausch und Wartung möglich / farbintensiver und individuell einstellbar
Umrüstung der Bühnenlichtanlage im Festsaal, PAR-Scheinwerfer auf LED	Ca. 3.100 EUR	Ca. 1.131 EUR Stromersparung geringerer Arbeitsaufwand, da keine Filter mehr eingesetzt werden müssen / langlebiger / geringere Wärmeentwicklung
Austausch der Plasmabildschirme im Eingangsbereich auf LED-Monitore	Ca. 7.100 EUR	Ca. 670 EUR Stromersparung
Digitalisierung der Kundenkorrespondenz (Angebote, Verträge, Rechnungen)	0 EUR	Ca. 250 EUR Portokosten & Ressourcenschonung aufgrund papierloser Bearbeitung und CO ₂ -neutralem Versand
Nachhaltige Wiederverwertungsmaßnahmen für Veranstaltungsmaterialien (Recycling von alten Bannern in Kooperation mit Mülheimer Unternehmen)	0 EUR	Abfallvermeidung / Ressourcenschonung (Recycling)

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Austausch der Leuchtstoffröhren Toilettenabgänge Eingangshalle auf LED-Panels	Noch nicht bezifferbar	Stromersparung sowie umweltfreundlichere Entsorgung	Ende 2018
Austausch der Halogenlampen-Strahler Bistro-Theke und Info-Theke auf LED	217 EUR	Ca. 370 EUR Stromersparung sowie umweltfreundlichere Entsorgung	Ende 2018
Umrüstung der Bühnenscheinwerfer im Theatersaal auf LED	65.000 EUR	Ca. 3.000 EUR Stromersparung, geringerer Arbeitsaufwand, da keine Filter mehr eingesetzt werden müssen / langlebiger / geringere Wärmeentwicklung	Ende 2018
Umrüstung des Arbeitslichts im Theatersaal von Halogen auf LED	1.000 EUR	Ca. 400 EUR Stromersparung	Ende 2018



ÖKOPROFIT®-Team, v.l.: Dieter Ohloff, Kirsten Schweda, Tina Specht, Marc Huster



Zertifikate:

- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2009/2010
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2017/2018

Stadt Mülheim an der Ruhr – Agendabüro



Agenda-Lokal

Löhberg 28
45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt:

Hartmut Kremer
Tel.: 0208 / 455 60 07
Fax: 0208 / 455 58 60 07
hartmut.kremer@muelheim-ruhr.de



Das Agendabüro ist eine kommunale Einrichtung (Referat VI – Planen, Bauen, Umwelt) und fördert unter der Leitlinie „Global denken – lokal handeln“ kommunale Aktivitäten, die eine globale nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt unterstützen.

Im Rahmen der lokalen Agenda geht es um den Umweltschutz, um soziale und ökonomische Themen und um Partizipation. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in verschiedenen Foren: „Eine-Welt-Forum“, „Friedensforum“, „Klimaforum“, „ÖKOPROFIT@-Klub“ – sie engagieren sich für „Fairen Handel“ und Menschenrechte (Mülheim an der Ruhr ist „Fair Trade-Town“ und „Stadt der Menschenrechte“)! Die Aufgaben der „Mülheimer Initiative für Toleranz“ werden ebenfalls durch das Agendabüro wahrgenommen.

Die Aufgaben der „Mülheimer Initiative für Toleranz“ werden ebenfalls durch das Agendabüro wahrgenommen.

Mülheimerinnen und Mülheimer, die „global denken“ und „lokal handeln“ wollen, können sich hier engagieren. Partizipation wird großgeschrieben und so können im Rahmen der lokalen Agenda 21 Anträge an den Rat der Stadt und seine Ausschüsse gestellt werden. Jedes Engagement in

den Bereichen „Umwelt“, „Wirtschaft“, „Soziales“ und „Partizipation“ kann über das Agendabüro unterstützt oder betreut werden.

Viele öffentliche fantasievolle Aktionen und Projekte, wie die „Friedenstreppe“ an der Bachstraße, das „Eine-Welt-Gemälde“ an der Mauer des ehem. Frauengefängnisses, die Beteiligung am Klima- und Umweltmarkt „Fair Flair“ oder Konzertveranstaltungen, wie Buen Vivir mit Alberto Acosta, sind Beispiele für sinnvolles Engagement. Näheres erfahren Sie auf der Internetseite der Lokalen Agenda Mülheim an der Ruhr.

ENVIROpro – European Environmental Project Management Dr. Natalia Balcázar

Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V.

Seit 2005 in Duisburg ansässig, bietet ENVIROpro eine vielfältige Palette an Dienstleistungen an, die die Themen Ökologisches Wirtschaften, Nachhaltigkeit, Europäische Zusammenarbeit und Projektmanagement mit der Interkulturellen Kompetenz und dem Gender Mainstreaming verbinden.

ÖKOPROFIT®, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Energieaudits nach DIN 16247-1 und Energieeffizienzberatung sind nur ein Ausschnitt des umfangreichen Leistungsspektrums im Bereich Umwelt. Durch gezielte Verbrauchsanalysen können Betriebskosten mittels umweltschonender Maßnahmen nachhaltig und effizient reduziert werden. Hierbei fließen die langjährig gesammelten Erfahrungen bei Beratungen

in Betrieben unterschiedlichster Branchen sowie Größen ein und ermöglichen neue Blickwinkel. Da auch der Aspekt Mensch eine wesentliche Rolle für den Erfolg der Maßnahmen spielt, bietet ENVIROpro gezielte Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und fördert so die Nachhaltigkeit der erlangten Ergebnisse.

Die Praxisnähe, zielgerichtete unkomplizierte Betrachtung und Zusammenarbeit sind die bedeutsamsten Maximen von ENVIROpro, denn nur so können individuelle Lösungen gefunden, erfolgreich umgesetzt und somit das Beste für den Kunden erreicht werden.

WIR SIND ... ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den Klimaschutz in Mülheim messbar zu verbessern, viele Mülheimerinnen und Mülheimer für diese Idee zu begeistern und zum Mitmachen anzuregen. Unsere Mitglieder sind Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und die Verwaltung dieser Stadt.

WIR VERÄNDERN ... und dies ist manchmal einfacher als man denkt. Denn wir gestalten unsere Umwelt – jeden Tag neu. Oder andersherum, jeder neue Tag bietet die Chance, das eigene Verhalten zu überdenken, kreative Lösungen zu suchen oder mit anderen gemeinsam ein sinnvolles Projekt zu starten.

WIR VERNETZEN ... Menschen und Organisationen, um gemeinsam mehr zu erreichen.

Wir wünschen uns einen offenen Dialog zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren. Wir wollen interessieren und animieren, suchen Vordenkerinnen und Vordenker und Praktikantinnen und Praktikanten, bewerben gute Beispiele und lieben Menschen, die anpacken, damit sich in Mülheim ein Netzwerk für den Klimaschutz bildet.

WIR SIND PARTNER ... bei vielfältigen Projekten: Thermografieaktion, „Klimacheck Energieeffizient Heizen“, Klimazone Büro, Dicker-Pulli-Tag, Klimazone Schule, Stadtradeln, EnergieSparService, Aktionen zum „Urbanen Grün“, der Umwelt- und Klimamarkt Fair Flair, Immobilienmesse, „Mülheimer Energiecheck Gewerbe“, Ideenwettbewerbe, u. a. m.



Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 306 15 95
Fax: 0203 / 306 15 96
www.enviro-pro.de

Kontakt:

Dr. Natalia Balcázar
n.balcazar@enviro-pro.de



Geschäftsstelle
Löhberg28
45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt:

Anika Füger
Tel.: 0208 / 299 85 90
Fax: 0208 / 299 85 98
anika.fueger@klimaschutz-mh.de

Effizienz-Agentur NRW

EnergieAgentur.NRW



Dr.-Hammacher-Straße 49
47119 Duisburg

Tel.: 0203 / 378 79-49

Fax: 0203 / 378 79-44

www.ressourceneffizienz.de

Kontakt:

Ilona Dierschke
ild@efanrw.de

Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen.

Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot für Handwerksbetriebe sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung. Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und

Fertigkeiten, damit Handwerkerinnen und Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.



Handwerkskammer Düsseldorf
Zentrum für Umwelt und Energie

HA III-4 Zentrum für Umwelt und Energie

Mülheimer Straße 6

46049 Oberhausen

Tel.: 0208 / 820 55-86

Fax: 0208 / 820 55-99

www.hwk-duesseldorf.de/uzh

Kontakt:

Peter Scharfenberg
peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de



Kasinostraße 19–21
42103 Wuppertal

Tel.: 0202 / 24 55 2-0

www.energieagentur.nrw.de

Kontakt:

Peter Lückerrath
lueckerath@energieagentur.nrw.de

Die EnergieAgentur.NRW arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen und Privatleute ökonomischer mit Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EA-Beraterinnen und -Berater für Klimaschutz in Industrie und Gewerbe bieten eine Initialberatung in Fragen der Energieeffizienz und eine erste Einschätzung, welche Maßnahmen wirtschaftlich wären. Dabei werden alle Themen abgedeckt: Heizung, Beleuchtung, Gebäudehülle, Lüftungstechnik, Prozessoptimierung, Energiemanagement oder CO₂-Bilanz – sprechen Sie uns an.

Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Mülheim & Business GmbH – Wirtschaftsförderung



Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, wobei ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken.

Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel.: 0201 / 18 92-224

Fax: 0201 / 18 92-173

www.essen.ihk24.de

Kontakt:

Heinz-Jürgen Hacks

heinz-juergen.hacks@essen.ihk.de



Die Mülheim & Business GmbH ist Dienstleister und zentraler Ansprechpartner für alle Unternehmen, Investoren und Gründer am Standort Mülheim an der Ruhr. Dabei legen wir Wert auf eine nachhaltige und integrierte Ausrichtung und Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mülheim an der Ruhr und beraten ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen gemeinsam mit Partnern auch in Sachen Energie- und Ressourceneffizienz sowie umweltverträglichen Maßnahmen. Wir sind gemeinsam mit der Stadt Träger des ÖKOPROFIT®-Projektes und arbeiten an einer ressourceneffizienten Ausrichtung des Gewerbegebiets Heißen.

Haus der Wirtschaft

Wiesenstraße 35

45473 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 / 48 48 62

Fax: 0208 / 48 48 49

www.muelheim-business.de

Kontakt:

Jürgen Schnitzmeier (Geschäftsführer)

j.schnitzmeier@muelheim-business.de

Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT® nach unserer Auffassung sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltschutzaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange.

Ablauf des ÖKOPROFIT®-Basisprogramms



SCHWALENBERG
Industrietechnik GmbH

Spezielle Fragen • Optimale Lösungen



SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH

Weseler Str. 44a

45478 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 20 63 95 0

Fax: 02 08 / 20 63 95 99

Mail: anfrage@schwalenberg-muelheim.de

www.schwalenberg-muelheim.de



Formteile
Stanzteile
Profiltechnik
Schlauchtechnik
Metalltechnik



Die Tradition wird weitergeführt – die siebte Runde erfolgreich abgeschlossen



Nach rund einem Jahr intensiver Arbeit und erfolgreichen Implementierungsmaßnahmen konnten zehn Mülheimer Unternehmen, die 2017/2018 an der siebten Runde von ÖKOPROFIT® teilnahmen, feierlich das Projekt abschließen. Darüber hinaus wurden auch drei Unternehmen erfolgreich rezertifiziert. Der Mülheimer Umweltmarkt fair flair bot einen passenden Rahmen für die Abschlussveranstaltung am 10. Mai 2018.

Wirtschaft und Umwelt als Gewinner bei diesem Projekt

Herr Hartmut Kremer vom Agendabüro Mülheim an der Ruhr begrüßte die Gäste des Umweltmarktes fair flair. Er erinnerte an die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen: Weltweite Armut bekämpfen, Maßnahmen gegen Hunger und Krankheiten, Bildung für alle, Gleichberechtigung der Geschlechter, sauberes Wasser, bezahlbare erneuerbare Energien, verantwortungsvoller Konsum und Klimaschutz und Frieden. In den Betrieben finden Innovation, Energieeinsparung und

Ressourceneffizienz statt. Diese Aspekte bilden genau den Kerngedanken von ÖKOPROFIT®, der Umsetzung des Umweltschutzes vor Ort. Er bedankte sich bei der Mülheimer Initiative für Klimaschutz, die die fair flair organisiert hat, und bei der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) und bei Naturstrom für die Unterstützung. Danach übergab er das Wort an den ersten Gastredner.

Herr Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer der Mülheim & Business GmbH, begrüßte in Vertretung des Oberbürgermeisters Herr Ulrich Scholten die Gäste der fair flair. Er wies darauf hin, dass die Begriffe ÖKO und PROFIT durchaus zusammen funktionieren und nicht wie in seiner Jugend als getrennte Gebilde betrachtet werden.

ÖKO und PROFIT – ein gelungenes Zusammenspiel

„Öko und Profit, ich kann mich noch erinnern, dass das früher zu meinen Jugendjahren zwei ganz gegensätzliche Welten waren – das eine war der Umweltschutz und das andere waren die profitorientierten Unternehmen. Dass das zusammen geht, haben viele Unternehmen in Mülheim, aber auch in Deutschland und dem Ausland bewiesen, indem sie nämlich diese beiden Begriffe, „Öko und Profit“, miteinander verbunden und Energie eingespart und Abfall reduziert haben, Ressourceneffizienz mit Wasser und Rohstoffen betrieben und damit auf der einen Seite die Umwelt durch CO₂-Reduzierung geschont und auf der anderen Seite natürlich auch Betriebskosten eingespart haben“. Er betonte, dass das Projekt ÖKOPROFIT® mit einer qualifizierten Beratung diese Dinge wunderbar verbindet. Als Beispiel nannte er die vielen engagierten Mülheimer Unternehmen, die seit nunmehr 15 Jahren erfolgreich am Projekt ÖKOPROFIT® in Mülheim an der Ruhr teilnehmen.



Der Lenkungskreis bei der fair flair, v.l.: Hartmut Kremer (AgendaBüro), Jürgen Schnitzmeier (Mülheim & Business GmbH), Ilona Dierschke (Effizienz-Agentur NRW), Peter Lückeroth (Energieagentur NRW), Dr. Natalia Balcázar (ENVIROpro) und Heinz-Jürgen Hacks (IHK MEO). Nicht auf dem Bild: Peter Scharfenberg (Handwerkskammer), Jörn Sprenger (Stadt Mülheim an der Ruhr), Ulrike Marx (Stadt Mülheim an der Ruhr)

Mit dem ÖKOPROFIT®-Klub gibt es in Mülheim an der Ruhr eine Möglichkeit für einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch und einen Raum für die Entwicklung neuer Ideen für den Klimaschutz. „Wir sind inzwischen über 60 Unternehmen in unserer Stadt und heute werden 10 weitere ausgezeichnet. Drei Wiederholungstätter sind sogar dabei“. Das zeigt, dass diesem Gedanken auch immer eine lange Perspektive zugrunde liegt und für alle Beteiligten zu Gewinnen führt. Umweltschutz geht also sehr wohl Hand in Hand mit der Senkung der Betriebskosten einher.

Das Land NRW ist immer dabei

„Das Projekt wird in jedem Durchgang mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt“. Herr Schnitzmeier bedankte sich im Namen von OB Scholten bei dem Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) – Herrn Michael Hermanns – der in einer kurzen Rede die NRW-weiten ÖKOPROFIT®-Aktivitäten darstellte: Bei den 180 Projekten und durch mehr als 248 Mio. Euro Investitionen von Seiten der über 2.000 teilnehmenden Unternehmen, konnten bereits mehr als 3.7 Mio. m³/Jahr Wasser, ca. 51.700 Tonnen/Jahr Restmüll, ca. 724 Mio. kWh/Jahr Energie, ca. 317.000 Tonnen/Jahr CO₂ und ca. 82 Mio. Euro/Jahr auf Landesebene eingespart werden.



Hartmut Kremer eröffnet die Abschlussveranstaltung



Jürgen Schnitzmeier begrüßt in Begleitung von Dr. Natalia Balcázar die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ebenso bedankte er sich bei den beteiligten Unternehmen sowie insbesondere bei der Unternehmensberatung ENVIROpro und den restlichen Mitgliedern im Lenkungskreis – dem Agendabüro, der EnergieAgentur.NRW, der Effizienz-Agentur des Landes Nordrhein-Westfalen, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Mülheimer Initiative für Klimaschutz – für die hervorragende langjährige Begleitung des Projektes.

Die Auszeichnung der zehn ÖKOPROFIT®-Betriebe

Frau Dr. Natalia Balcázar (ÖKOPROFIT®-Projektleiterin, Unternehmensberatung ENVIROpro) moderierte die Auszeichnung. Herr Jürgen Schnitzmeier und Herr Michael Hermanns (MUNLV) überreichten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der siebten ÖKOPROFIT®-Runde die Urkunde, die sie als ÖKOPROFIT®-Betrieb auszeichnen.

Die Urkunden wurden durch die Vertreterinnen und Vertreter der Firmen in Empfang genommen:

Benk GmbH,
Gemeinschaftsgrundschule am Dichterviertel,
HTL Transportlogistik – Gesellschaft für Transportlogistik & Sonderfahrten mbH,
Mülheimer SportService MSS,
Rudolf Clauss GmbH & Co. KG
Metallveredlung,
SCHAUENBURG Tunnel-Ventilation GmbH,
SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH,
Siepmann Holzbau GmbH,
Stadtbibliothek im MedienHaus,
WJW-Revision und Treuhand GmbH.

Die Rezertifizierung – Gelebter Gedanke der Verbesserung

Wer einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Zukunft leisten möchte, muss weitermachen. Mülheimer Unternehmen haben das verstanden und leben diesen Gedanken. Das beweisen vor allem die Unternehmen, die bereits mehrfach am Projekt teilgenommen und mit der Urkunde erneut ausgezeichnet wurden. Rezertifiziert wurden in dieser Runde:

BEIERLORZER GmbH,
Joachim Schultz GmbH
und die Stadthalle Mülheim an der Ruhr.

Bewusste Entscheidung für die Umwelt

Jürgen Schnitzmeier moderierte die Rezertifizierung und ermöglichte durch kurze Interviews Einblicke in die Erfahrungen der Betriebe.

Als Erstes wurde die BEIERLORZER GmbH aufgerufen. Susanne Beierlorzer und Arnold Beierlorzer nahmen die mittlerweile zweite Urkunde entgegen.

Jürgen Schnitzmeier: Herr Beierlorzer, sagen Sie uns in zwei Sätzen was zu Ihrem Unternehmen und was Sie bewegen hat, zum Wiederholungstätter zu werden?

Arnold Beierlorzer: Die Rezertifizierung für die BEIERLORZER GmbH war aus dem einfachen Grund für uns wichtig, weil wir ÖKOPROFIT® leben. Wir selber holen uns eigentlich permanent neue Anregungen aus der Unterstützung von Frau Dr. Balcázar und von Herrn Kremer, sodass wir immer viel Spaß daran haben. Wir glauben an das System und es sind nicht immer die großen Schritte, die erforderlich sind, sondern Step by Step und so suchen wir immer wieder nach Alternativen.

Jürgen Schnitzmeier: Was haben Sie denn dieses Jahr an Maßnahmen ergriffen, die jetzt noch mal zu Ihrer Rezertifizierung beigetragen haben?

Arnold Beierlorzer: Wir haben jetzt schon unser zweites Blockheizkraftwerk angebaut, zusätzlich dazu haben wir mit der Firma Remondis ein RESPRAY-Verfahren eingeführt. Damit werden die ganzen



Arnold Beierlorzer im Gespräch mit Jürgen Schnitzmeier



Interviews mit Arnold Beierlorzer, Tina Specht und Inge Kammerichs, Vertreter und Vertreterinnen der zertifizierenden Unternehmen

alten Spraydosen fachgerecht recycelt. Diese dürfen heute auch nicht mehr dem Hausmüll zugeführt werden. Wir haben bei uns im Industriegebiet biologische Außenflächen geschaffen, unter anderem dadurch, dass wir unsere Zaunanlagen begrünt haben. Wir konnten feststellen, dass sich viele Insekten wieder angesiedelt haben und ebenso viele Vögel. Ein Brunnen in der Außenanlage wurde ebenfalls gebaut. Dieser ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großartig geworden, die sich jetzt dort, im Sommer,

in den Pausen aufhalten können. Ebenso für die Tiere, die sich inzwischen dort angesiedelt haben. Für 2019 ist eine schöne Dachbegrünung geplant. ÖKOPROFIT® hat uns darauf aufmerksam gemacht, zu prüfen, ob eine Photovoltaik auf unserem Dach passt, das ist unser nächster Plan. Wir haben noch viele Ziele. Und jedes Jahr kommen neue hinzu. Aber wir bleiben nicht stehen, sondern wir machen jedes Jahr neue Sachen.

Jürgen Schnitzmeier: *Vielleicht noch mal eine Frage, die auch in anderen Unternehmen immer wieder gestellt wird? Wie setzen Sie um, dass das ökologische Denken und Handeln bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen wird. Alle müssen sich daran beteiligen und gerade die kleinen Schritte sind wichtig. Wie funktioniert das bei Ihnen?*

Arnold Beierlorzer: Wir als familiengeführte Unternehmen haben einen großen Vorteil, wir können unsere eigenen Ideen – viel schneller – umsetzen und durchsetzen. Das eigentlich Schöne dabei ist, je mehr wir eigentlich machen, desto mehr können wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sensibilisieren. Wir haben ein Elektronikschrottcontainer zum Recycling aufgebaut und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, ihren Elektroschrott ebenfalls mitzubringen. Das hat gut funktioniert, ebenso das Batterie-Recycling und so weiter. Ich kann jedem nur empfehlen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in so einem Bereich mitzunehmen. Und dann sensibilisieren sie automatisch und das macht dann auch Spaß.



Vertreter/innen der ÖKOPROFIT-Betriebe und der Lenkungsreis verfolgen die Grußworte von Herrn Michael Hermanns

Von daher freue ich mich immer wieder, wenn wir irgendwelche neuen Ideen verwirklichen können.

Jürgen Schnitzmeier: *Die Stadthalle holt ihre dritte Urkunde. Neben den Unternehmen freut es uns immer wieder, wenn sich auch städtische Gesellschaften mit Projekten beteiligen. Der Mülheimer Sportservice und das Haus der Wirtschaft waren unter anderem schon dabei und die MST mit der Stadthalle ist bereits zum dritten Mal dabei. Was habt ihr diesmal gemacht?*

Inge Kammerichs: Wir haben uns intensiv mit den Themen Wärme und Kälte sowie später auch mit dem Stromverbrauch, Abfall und Wasser auseinandergesetzt. Die Kältemaschine in der Stadthalle ist komplett erneuert worden. Diese Maßnahme war mit einem großen Investment verbunden und es sind dabei mehrere Aspekte wesentlich. Die Effizienz bei der neuen Maschine ist eine deutlich höhere als bei der alten Anlage, die Steuertechnik eine völlig andere und somit

ein raumgenauer Einsatz möglich. Die entsorgte Altanlage konnte nur ON oder OFF geschaltet werden – Teilbetriebe waren nicht zu regeln. Dass nun Teilbereiche gekühlt werden können, ist ein großer Vorteil der zeitgemäßen Anlage. Und natürlich ist das verwendete Kältemittel ein umweltfreundliches Produkt.

Im Wärmebereich haben ausgefeilte Heizkurven und eine zeitgemäße Regeltechnik zu deutlichen Veränderungen geführt. Das Thema Licht ist für ein Kulturzentrum von wesentlicher Bedeutung. Die Veränderung der Lichtquellen führt zu signifikanten Einsparungen im Stromverbrauch. Die in großen Teilen der Stadthalle eingesetzte LED-Technik ist deutlich bedienungsfreundlicher, verfügt über ein großes Farbspektrum und ist fast wartungsfrei. So wird nicht nur Energie, sondern auch Arbeitszeit gespart. Wichtig ist bei ÖKOPROFIT®, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Prozess begleiten und mitgehen. Frau Specht wurde zur Nachhaltigkeitsbeauftragten der Stadthalle berufen. Ihre Aufgabe besteht darin,

Informationen aus den Workshops in das Team zu tragen. Wir können viel investieren, wenn aber die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Nachhaltigkeit nicht leben und nicht darauf achten, ob z.B. das Licht noch an ist, nutzen alle Investitionen wenig.

In der Stadthalle verbessern wir seit Jahren die technische Infrastruktur. Frau Specht ist dafür verantwortlich, dass der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus des Stadthallenteams steht.

Jürgen Schnitzmeier: *Ja, Frau Specht, vielleicht sagen Sie, was es heißt Nachhaltigkeitsbeauftragte zu sein? Hört sich erst einmal toll an und ist sicherlich auch was Nachahmenswertes. Vielleicht erzählen Sie mal, was Sie so beschäftigt und was Sie so machen.*

Tina Specht: Neben den umfangreichen baulichen und technischen Umrüstungen, die seitens der Geschäftsleitung entschieden werden, sind es in meinen Augen auch die vielen kleinen Projekte,

die einen genauso wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung leisten. In meiner Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte kann ich viele Ideen, die mir dazu durch den Kopf gehen, auch verwirklichen. Und ich habe zum Glück ein Team, das zu 100% mitzieht. So haben wir zum Beispiel gemeinsam geschaut, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht und welche Maßnahmen zur Verbesserung beitragen würden. In diesem Zuge sind tolle neue Kooperationen und Projekte entstanden. Unter anderem die Einbindung eines Mülheimer Unternehmens, um alte Werbebanner, welche sonst weggeschmissen worden wären, wiederzuverwerten. Als neue Taschen, Schlüsselanhänger oder Portemonnaies sind sie noch ein zweites Mal aufgelebt. Eine andere Idee, die wir umgesetzt haben, war, die ganzen überholten Plakate und Papiere aus unserer Geschäftsausstattung einem Kinderhaus als Mal- und Bastelpapier zu spenden. Die Rückseiten sind nicht bedruckt und bieten so viel Platz für die kleinen Künstlerinnen und Künstler. Im Prinzip geht es um Upcycling statt wegwerfen, denn uns

ist wichtig, dass das Material, welches mit viel Energie produziert wurde, nicht einfach auf dem Müll landet. Und es sind oft auch die kleinen Dinge, die zu mehr Umweltschutz beitragen. Das Schöne dabei ist, dass es für alle selbstverständlich ist, im Unternehmen unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten. Wir schauen fortlaufend, wie wir schonend mit unseren Ressourcen umgehen können und setzen die entstandenen Maßnahmen in unserem täglichen Arbeitsablauf um. Außerdem binden wir auch unsere Gäste, Kunden und Kundinnen aktiv in diesen Prozess mit ein. Für viele Mülheimerinnen und Mülheimer sind wir ein Wahrzeichen und ein Ort, an dem man sich trifft und tolle Veranstaltungen erlebt. Wir erzählen Geschichte, aber auch Zukunft – und das funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen. Denn es zählt jeder Schritt.

Jürgen Schnitzmeier: *Ich glaube, das war ganz typisch, wie Sie das gerade auch beschrieben haben. Es geht nie darum, ideologisch hinzugehen und zu gucken, was ist alleine mit Technik möglich, sondern wirklich durch einen Prozess*



mit allen Beteiligten. Heutzutage ist es einfach, ein ökologisches Haus auf einer grünen Wiese perfekt neu zu bauen, aber wenn man gerade ältere Gebäude hat, wie zum Beispiel die Stadthalle, dann ist es sehr schwierig, darin diese Maßnahmen zu machen. Diese Herausforderung ist aber notwendig, damit man so ein tolles Gebäude erhalten kann. Deswegen auch noch einmal die Frage an euch, ihr seid jetzt drei Mal dabei gewesen, ist damit jetzt alles erreicht oder ist das ein permanentes Arbeiten und die nächste Runde steht bevor?

Inge Kammerichs: Bei der Stadthalle ist ein Aspekt ganz wichtig. Es gab im ersten Lauf die Phase, in der sich die Projekte gerechnet haben. Es wurde eine neue Unterverteilung installiert, die sich in drei Jahren amortisiert hat. Wir gehen nun aber in eine Phase, in der es um Bekenntnisse geht. Denn es wird sich nicht mehr jede Maßnahme rechnen und manche schon gar nicht in fünf Jahren. Für Führungskräfte ist das ein wichtiger Aspekt.

Für uns in der Stadthalle ist dieser Umgang mit den Ressourcen existenziell. Unsere Kunden, die Kongresse und Tagungen buchen, sind zwischen 25 und 40

Jahre alt und fragen nach dem Umgang mit Ressourcen. Nachhaltigkeit ist kein Hobby mehr. Das Thema bedeutet Verantwortung für uns, aber es berührt auch die Existenzsicherung der Stadthalle für die nächsten 30 Jahre. Das ist eine wichtige Aufgabe, die wir ernst nehmen und nicht bloß ein Lippenbekenntnis. Dabei spielt es keine Rolle, ob es das Jahr der Rezertifizierung ist oder nicht. Wir setzen Nachhaltigkeit als Schwerpunkt.

Jürgen Schnitzmeier: *Ja, ich glaube, das war ein schönes Schlusswort und zeigt die Perspektiven auf, die es an einigen Stellen noch gibt. Herzlichen Dank*

noch mal an alle Beteiligten.

Ein Gruppenfoto krönte den offiziellen Teil der Veranstaltung. Herr Kremer schloss die Runde mit den Worten: „Wir haben eindeutig gesehen, dass ÖKOPROFIT® weitere Potenziale bietet, um sich rezertifizieren zu lassen. Herzlichen Dank für Ihr Kommen und nutzen Sie die Gelegenheit des Austausches untereinander“. Abschließend konnte man einen Rundgang durch den Fair Flair genießen, leckere Bio-Köstlichkeiten probieren oder sich in Gespräche vertiefen.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Mülheim an der Ruhr

Konzeption und Redaktion:

ENVIROpro

Fotos:

S. 11. und r. © ENVIROpro
S. 1 m. © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 2 Walter Schernstein © Stadt Mülheim an der Ruhr
S. 5, 6, 9 © ENVIROpro
S. 12 l.o. © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 12 restl. © ENVIROpro
S. 14 © ENVIROpro
S. 15 o. © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 15 u. © ENVIROpro
S. 16/17 © ENVIROpro
S. 18/19 © HTL Transportlogistik – Gesellschaft für
Transportlogistik & Sonderfahrten mbH
S. 20 und 21 o. Walter Schernstein © Stadt Mülheim
an der Ruhr
S. 21 u. © Mülheimer SportService MSS
S. 22/23 © Rudolf Clauss GmbH & Co. KG
Metallveredlung
S. 24 © ENVIROpro
S. 25 © SCHAUBURG Tunnel-Ventilation GmbH
S. 26/27 © SCHWALENBERG Industrietechnik GmbH
S. 28/29 © ENVIROpro
S. 30/31 © Stadtbibliothek im MedienHaus
S. 32 © ENVIROpro
S. 33 © WJW-Revision und Treuhand GmbH
S. 34/35 © ENVIROpro
S. 36 © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 37 o. © Joachim Schultz GmbH
S. 37 u. © ENVIROpro
S. 38 Spoering © MST
S. 39 o. © MST
S. 39 u. Oliver Nauditt © MST
S. 40 Walter Schernstein © Stadt Mülheim an der Ruhr
S. 46 © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 47 © Tobias Nienhaus/ENVIROpro
S. 48–51 © ENVIROpro
S. 52/53 © Tobias Nienhaus/ENVIROpro

Texte:

ENVIROpro,
ÖKOPROFIT®-Betriebe,
die Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr

Layout:

Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)

Druck:

Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr

Dezember 2018

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

SCHULTZ LOGISTIK

Wir sorgen für Bewegung



Joachim Schultz GmbH

Güternah- und Fernverkehr • Gefahrgut-Transporte

Im Lipperfeld 7 • 46047 Oberhausen

Tel.: (02 08) 8 59 03-0 • Fax: (02 08) 8 59 03-49

info@schultz-logistik.de • www.schultz-logistik.de

■ Sonder- & Direktfahrten
■ Eventlogistik

■ Teil- und Komplettladungen
■ Gefahrguttransporte

■ Beschaffungslogistik
■ 24/7-Service

Auf Grün fahren wir ab! Nicht nur an der Ampel!

HTL Transportlogistik

Gesellschaft für Transportlogistik &
Sonderfahrten mbH

Telefon: +49 208 30552-0

E-Mail: info@60minuten.com

www.60minuten.com

HTL

www.60minuten.com



**Agendabüro
Stadt Mülheim an der Ruhr
Referat VI**

Agenda-Lokal
Löhberg 28
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 60 07
Fax: 0208 / 455 58 60 07
www.muelheim-ruhr.de



**ENVIROpro
European Environmental
Project Management**

Dr. Natalia Balcázar
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 306 15 95
Fax: 0203 / 306 15 96
www.enviro-pro.de

Das Projekt ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr wurde vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Mülheim an der Ruhr unterstützt.